

unterwegs

Ostern 2025

Katholischer
Seelsorgebereich
Bamberger Westen



Gebet der Hoffnung im Heiligen Jahr 2025



*Vater im Himmel,
einst hast du dein Volk Israel begleitet
und sein Flehen auf dem Weg durch die
Wüste erhört.*

*Seither hast du den Menschen immer
wieder deinen Bund angeboten
und sie deine Nähe spüren lassen.
Deshalb wenden wir uns an dich
in einer Zeit großer Ängste
und Herausforderungen.
In deinem Sohn Jesus Christus
hast du uns einen Retter zur Seite gestellt,
der uns in allen Lebenslagen begleitet. Er
ist für uns Hoffnung und Zuversicht
in aller Bedrängnis.*

*Seine frohe Botschaft macht uns Mut
im Einsatz für Menschenwürde und
Gerechtigkeit. Er befreit uns von allem
Bösen und von der Last unserer Schuld.
Er schenkt uns Geduld mit uns selbst und
unserer Welt. Er weckt in uns eine Liebe,
die größer ist als alles.*

*So gehen wir als Pilgerinnen und Pilger
der Hoffnung unseren Weg. Wir vertrauen
deinem Heiligen Geist, der lebt und wirkt,
wo zwei oder drei in Jesu Namen
versammelt sind. Er ist unsere Kraft und
sendet uns aus, in gläubiger Hoffnung
Frieden zu stiften und dich zu bezeugen.
Dich loben und preisen wir in Ewigkeit.*

Martin Emge

Titelbild:
Das Heilige Jahr 2025 eröffnet
„Orte der Hoffnung“
auch im Erzbistum Bamberg.
Foto: Patricia Achter

Oben: Du bietest den Menschen
immer wieder deinen Bund an.
Foto: Marion Krüger-Hundrup

Inhalt

- # **Vorwort**
Seite 04
- # **Neue Kirchenverwaltungen**
ab Seite 06
- # **Treffen aller Pfarrgemeinderäte**
ab Seite 08
- # **Erstkommunion und Firmung**
ab Seite 11
- # **Aus den Kindergärten**
ab Seite 12
- # **Prozessionen, Pfarrfeste und Kirchweihen**
Seite 16
- # **Laien antworten auf Glaubensfragen**
ab Seite 17
- # **Taizé entdecken**
ab Seite 20
- # **Pfingstaktion 2025**
ab Seite 21
- # **Kirche und Medien**
ab Seite 23
- # **Filmempfehlung**
Seite 24
- # **Veranstaltungen in St. Elisabeth**
ab Seite 25
- # **Termine**
ab Seite 27
- # **Gottesdienste im Seelsorgebereich**
ab Seite 29
- # **Veranstaltungen im Montanahaus**
ab Seite 40
- # **Ökumenischer Gebetskreis**
Seite 43
- # **Regelmäßige Gruppen und Kreise**
ab Seite 44
- # **Dompfarrei**
ab Seite 49
- # **Gaustadt**
ab Seite 53
- # **St. Martin**
ab Seite 56
- # **Unsere Liebe Frau**
ab Seite 63
- # **Personelle Veränderungen**
ab Seite 65
- # **Impressum**
ab Seite 66

Wer glaubt denn noch an Auferstehung

Die einen sagen, die Rede von und der Glaube an die Auferstehung sei eine bloße Vertröstung. Es geht nur darum, jemand/n, der/die in einer verzwickten, Leben einschränkenden Situation ist, auf das Leben danach zu vertrösten. Durch diesen Auferstehungsglauben jedoch ändert sich nichts in unserer Welt, im Gegenteil, dieser Auferstehungsglaube macht uns lethargisch und zum Spielball.

Andere sagen, Glaube an die Auferstehung hat nichts mit Realität zu tun. Es gibt keine Auferstehung. Und der Anteil dieser Gruppe ist in unserer Gesellschaft sehr hoch.

Wiederum ein großer Anteil von Menschen, die einer Religion angehören, glauben an eine Auferstehung, wenn auch in unterschiedlicher Form.

Wir Christen glauben an eine Auferstehung Jesu Christi. Die Jünger haben Jesus nach dem Tod als lebendig gegenwärtig erfahren. Und das hat ihnen Mut gemacht, nicht in sich vergraben zu bleiben, nicht in sich versunken und leblos zu bleiben,

sondern aufzustehen, hinauszugehen ins Leben und dieses bewusst neu zu gestalten. Sie haben die Botschaft weitergetragen, sie haben gehandelt und die Gesellschaft mitgestaltet, indem sie wie Jesus Kranke geheilt haben und Menschen innerlich befreit haben.

Wenn ich heute in unsere Welt schaue, Krieg, Flucht und Vertreibung, Messerattacken auf unschuldige Kinder, Autos rasen in Menschenmengen und viele unschuldige Opfer: Was hilft da der Glaube an die Auferstehung?

Der Glaube an die Auferstehung ist da für mich die treibende Kraft, nicht aufzugeben, nicht zu erstarren und hilflos dazustehen. Auferstehung schenkt Zuversicht und gibt Kraft, selbst aufzustehen, diese Welt mitzugestalten zu einer lebensfreundlichen Welt. Sich ermutigen lassen, nicht aufzugeben, positiv mitzubauen, Menschen, die Leid erfahren haben, wieder zum Leben zu ermutigen, das heißt für mich aufstehen. Und das nicht irgendwann einmal, sondern jetzt!

- Immer dann, wenn Menschen sich nicht einschüchtern lassen, sich nicht einfach treiben lassen, wenn die Menschen nicht wegschauen, geschieht Auferstehung Heute.
- Immer dann, wenn Menschen sich gegen Ungerechtigkeit auflehnen, wenn sie sich gegen schnelle Hetze zur Wehr setzen oder falsche Versprechen aufdecken, geschieht Auferstehung Heute.
- Immer dann, wenn jemand trotz Erfahrung des Todes oder eines Verlustes neue Hoffnung bekommt, selbst aufsteht und sein Leben neu wagt, geschieht Auferstehung Heute.
- Immer dann, wenn Menschen aufeinander zugehen, Versöhnung wagen und einem neuen Frieden trauen, geschieht Auferstehung Heute.



Helmut Hetzel,
Leitender Pfarrer des Kath.
Seelsorgebereichs Bamberger
Westen.

Foto: Marion Krüger-Hundrup

Auferstehung ist kein Märchen, keine zukünftige Vertröstung.

Auferstehung ist für mich die gegenwärtige Kraftquelle für Leben schlechthin.

*Ihr Pfarrer
Helmut Hetzel*

Neue Kirchenverwaltungsmitglieder für die Pfarreien im Seelsorgebereich gewählt

Am 24. November 2024 hatten die Gläubigen im Erzbistum Bamberg die Wahl und konnten neue Vertreterinnen und Vertreter für ihren Kirchenvorstand vor Ort wählen – auch in unserem Seelsorgebereich.

Die Kirchenverwaltung ist das kirchliche und staatliche Vertretungsorgan der örtlichen Kirchengemeinde und ihres Vermögens in der Kirchenstiftung. Sie setzt sich aus dem Kirchenverwaltungsvorstand – gewöhnlich dem Pfarrer der Gemeinde – und den Kirchenverwaltungsmitgliedern (die zuletzt zur Wahl standen) zusammen.

Allgemein gehalten ist die Kirchenverwaltung für die ortskirchlichen Bedürfnisse der Kirchenmitglieder verantwortlich. Das Aufgabenfeld ist breit gestreut und umfasst die Verwaltung der Einrichtungen vor Ort (wie Kirche, Pfarrheim, Pfarrhaus, Kindergarten etc.), samt der Finanzen, die damit zusammenhängen.

Die Zahl der Mitglieder der Kirchenverwaltung bestimmt sich durch die Anzahl der Katholiken in der Kirchengemeinde. Je mehr Katholiken eine Kirchengemeinde zählt, desto mehr Mitglieder hat die Kirchenverwaltung. Wahlberechtigt sind alle Katholiken, die zur römisch-katholischen Kirche gehören, ihren Hauptwohnsitz in der jeweiligen Pfarrei haben sowie volljährig sind.

Folgende Personen im Seelsorgebereich Bamberger Westen wurden für die Wahlperiode 2025 bis 2030 zu Kirchenverwaltungsmitgliedern gewählt. Wir wünschen viel Erfolg für ihre Arbeit und bedanken uns herzlich für das Engagement:



Unsere Liebe Frau (Obere Pfarre)

- Meschke, Stefan (90 Stimmen)
- Adam, Christian (89 Stimmen)
- Schmitt, Claus (89 Stimmen)
- Schwarzmann, Tanja (88 Stimmen)
- Delles, Ulrich (86 Stimmen)
- Krempl, Werner (80 Stimmen)

St. Urban

- Polz, Andrea (71 Stimmen)
- Hümmer, Bernd (64 Stimmen)
- Pachl, Michael (61 Stimmen)
- Betz, Matthias (60 Stimmen)

Hl. Dreifaltigkeit Bug

- Rauh, Lucia (19 Stimmen)
- Jahn, Sandra (18 Stimmen)
- Dr. Auxel, Sybille (17 Stimmen)
- Dr. Lange, Christian (15 Stimmen)

Dom St. Peter und St. Georg

- Steck, Andreas (36 Stimmen)
- Seitz, Constanze (36 Stimmen)
- Wirth, Marcus (35 Stimmen)

St. Joseph Wildensorg

- Eichner, Werner (38 Stimmen)
- Reitzenstein, Benjamin (36 Stimmen)
- Zeiler, Birgit (35 Stimmen)
- Brendel, Sabine (33 Stimmen)

St. Martin / St. Josef im Hain

- Schröder, Martin (95 Stimmen)
- Lotter, Michael (89 Stimmen)
- Kurlemann, Anne (79 Stimmen)
- Dr. Ruß, Norbert (78 Stimmen)
- Engel, Maximilian (59 Stimmen)
- Dlustus, Peter (58 Stimmen)

St. Josef Gaustadt

- Haßfurter, Robert (101 Stimmen)
- Pfuhlmann, Benno (80 Stimmen)
- Mahr, Arno (77 Stimmen)
- Göppner, Barbara (74 Stimmen)
- Ritter, Maria (68 Stimmen)
- Jahn, Donald (55 Stimmen)

Gegen die Wahl konnte von jeder und jedem Wahlberechtigten innerhalb einer Woche nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses beim Pfarramt Einspruch erhoben werden.

In Gottesdiensten wurden im Januar bzw. Februar 2025 die neu gewählten Mitglieder der jeweiligen Kirchenverwaltung vorgestellt und ein herzliches „Vergelts' Gott“ im Namen der ganzen Gemeinde den Mitgliedern ausgesprochen, die in den vergangenen sechs Jahren die Verantwortung getragen haben.

Maike Wirth

Treffen aller Pfarrgemeinderäte mit dem SBR

Gemeinsame Traditionen und Austausch von Ideen – Die Wahlen 2026 im Seelsorgebereich Bamberger Westen werfen ihre Schatten voraus.

Am 25. Januar 2025 trafen sich auf Einladung des Seelsorgebereichsrats (SBR) alle Pfarrgemeinderäte (PGRs) zu einer gemeinsamen Sitzung: In das Dompfarrheim kamen neben SBR-Mitgliedern viele gewählte und berufene PGR-Mitglieder von Unsere Liebe Frau (ULF), St. Josef Gaustadt und Dompfarrei sowie Vertreter der Zukunftswerkstatt von St. Martin. Das pastorale Team war ebenfalls vertreten mit dem Leitenden Pfarrer Helmut Hetzel,

Dompfarrer Dr. Markus Kohmann, Pfarrvikar Pater Robert Szarecki, Pater Severin Tyburski, Pater Joachim Rathgeber sowie den beiden Pastoralreferenten Christian Schneider und Georg Zametzer. Über 30 Anwesende begrüßte herzlich der SBR-Vorsitzende Matthias Schwarzmann und dankte dem Organisationsteam.

Zu Beginn sang man gemeinsam mit Gitarrenbegleitung das Lied „Gott gab uns Atem, damit wir leben“ (GL 468) und Birgit Kreß, PGR-Vorsitzende ULF, erläuterte den Ablauf der vorab zugesandten Tagesordnung. Helmut Hetzel freute sich auf den Austausch und betonte die Bedeutung der Ehrenamtlichen im Seelsorgebereich Bamberger Westen: Die vom Erzbistum etablierten Strukturen wie SBR und PGR sollten wir mit Leben füllen, gestalten oder verändern – sie sind vergleichbar mit dem Skelett, das ohne Fleisch nicht lebt. Vor Ort solle und müsse bleiben, was wichtig ist und gut funktioniert. Der SBR sei kein abgehobenes Gremium, sondern Vertretung der vielen Aktivitäten in den Pfarreien.



Matthias Schwarzmann begrüßte die Vertreter von Seelsorgebereichsrat sowie den Pfarreien samt Pastoralem Team.

Foto: Volker Hoffmann

Gestaltung im Seelsorgebereichsrat

Mit dem Impulsreferat „Aufgaben PGR und SBR“ führte Dr. Andrea Schöppner, PGR-Vorsitzende ULF, zu den Themen während dieses Tages: „Wir haben die SBR-Strukturen kreativ gestaltet, Möglichkeiten für Familien- und Wortgottesfeiern sowie Liturgie, Frauen-Predigten, Kinderkirche, Bibelteilen, Feste, Begrüßungsgottesdienst, ein gemeinsames Logo und Schutzkonzept geschaffen.“ Wie soll das Zusammenspiel von SBR und den Pfarrgemeinderäten auf Augenhöhe weiter entwickelt werden? Der Austausch über den Stellenplan 2030 sowie die Neuwahlen 2026 sei nötig.

Zur Frage „Was fehlt uns noch?“ wurden Ideen gesammelt. Da die Arbeit auf den Schultern nur weniger lastet, sollte man z. B. Synergien bei gemeinsamen Themen nutzen. Gerade durch unsere nahe beieinander liegenden Pfarreien (Durchmesser ca. 800 m) gäbe es viel mehr Möglichkeiten als im Landkreis (ca. 75 km Durchmesser). Thematisiert wurden gemeinsame Wallfahrten bzw. keine Termin-Kollision, Jugendarbeit, Ökumene, Erwachsenenbildung, Stadt-Pastoral, Öffentlichkeitsarbeit, WhatsApp-Gruppen für eine bessere Termin-Koordination, Treffpunkte (Dompfarrheim, Urban), Hilfen für Eltern in Neubaugebieten (Statistiken für SBR) und Entscheidung 2026 zur evtl. Bildung eines Gemeinsamen Pfarrgemeinderates (§24 der Satzung).



Der Leitende Pfarrer Helmut Hetzel betonte, dass das Pastorale Team die Anregungen der Gremien mit Interesse anhören möchte.

Foto: Volker Hoffmann

Ansprechpartner für fünf Themenbereiche

Bei Kaffee und Blechkuchen wurde über die fünf Arbeitsgruppen diskutiert:

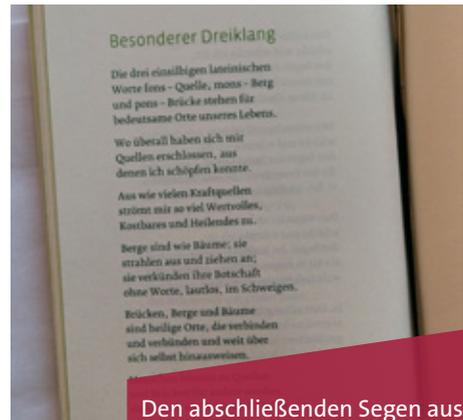
1. **Kommunikationsstruktur / Gemeinsame Versammlungsorte und Kalender**
2. **Wissensaustausch über konkrete Projekte / Veranstaltungen auf Seelsorgebereichsebene**
3. **Öffentlichkeitsarbeit**
4. **Ökumene**
5. **Angebote für Kinder & Familien / Nachwuchsförderung**

Jürgen Eckert (Zukunftswerkstatt) bat um 11:30 Uhr um die Rückkehr aus den fünf Räumen: „Wir machen hoffend weiter mit AKs und respektvollen Gesprächen“. Je ein Mitglied des Vorbereitungsteams ging in die Gruppen, um Stichpunkte der Ergebnisse und Ansprechpartner als Bindeglied für SBR bzw. PGR danach zu benennen.

Für die Gruppe 1 ist Sprecher Steffen Wenker, in der zwei große Themenblöcke im Fokus standen: Eine App für alle Termine im SBR und in den einzelnen Gemeinden sowie Entscheidung, ob 2026 wieder die Wahl von Gemeindeausschüssen oder PGR gewünscht wird (Entscheidung im Sommer 2025 nötig). Die Gruppe 2 vereinbarte laut Matthias Schwarzmann keine weiteren Treffen. Für Öffentlichkeitsarbeit will man eine Signal-Gruppe gründen, so Jürgen Eckert. Der Ökumene-Kreis war sehr Hauptamtlichen-lastig laut Helmut Hetzel, aber man werde zu den Ehrenamtlichen den Kontakt halten. Bei Familie und Jugend will man in den Gruppen der Pfarreien weiter arbeiten (kein extra AK).

Anschließend schlug Franz Uttenreuther (PGR-Vorsitzender Dompfarrei) einen gemeinsamen SBR-Tag „Der Westen feiert“ für alle Teilgemeinden vor – mit Gottesdienst und gemütlichem Zusammensein danach. Aktionen für das „Heilige Jahr 2025“ und einen Wissensaustausch zwischen den Pfarreien regte Dr. Andrea Schöppner an.

Auch eine Fortführung der Vollversammlung vom 25. Januar wurde diskutiert. Beim gemeinsamen Mittagessen gab es die Möglichkeit für den Austausch weiterer Ideen.



Den abschließenden Segen aus „Besonderer Dreiklang“ kommentierte Pfarrer Hetzel: „Wir dürfen solche Menschen sein.“

Foto: Volker Hoffmann

Volker Hoffmann

Erstkommunion 2025

„Kommt her und esst“

„Kommt her und esst“, so lautet das Motto der diesjährigen Erstkommunionvorbereitung. Jungen und Mädchen aus dem gesamten Seelsorgebereich machten sich gemeinsam auf den Weg, um sich mit Hilfe von Weggottesdiensten und Gruppenstunden auf den Festtag der Ersten Heiligen Kommunion vorzubereiten. Wir wünschen ihnen, Ihren Familien und allen Gemeindemitgliedern schöne und den Glauben vertiefende Erstkommunionfeiern.

Christian Schneider

Pastoralreferent

Hier die einzelnen Gottesdiensttermine:

**Sonntag, 27. April 2025, 10 Uhr,
Dom**

**Sonntag, 27. April 2025, 10 Uhr,
Obere Pfarre**

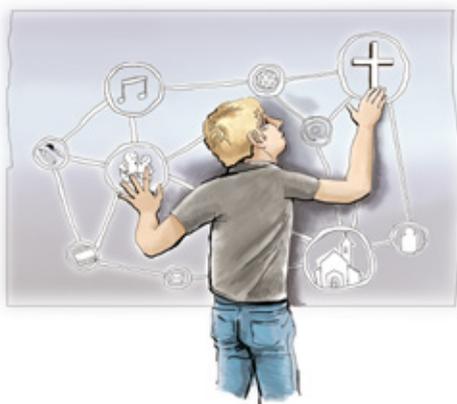
**Sonntag, 27. April 2025, 10 Uhr,
Gaustadt**

**Sonntag, 04. Mai 2025, 10 Uhr,
St. Urban**

**Sonntag, 11. Mai 2025, 10 Uhr,
St. Martin**

**Sonntag, 11. Mai 2025, 10 Uhr,
St. Josef (Hain)**

Firmung 2025



© factum.adp, In: Pfarrbriefservice.de

Ebenfalls unterwegs sind Jugendliche aus dem gesamten Seelsorgebereich bei der Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung. Neben anderen Angeboten gibt es Kennenlerngespräche und dies sogenannten „Geistreichgottesdienste“, in denen sich die Jugendlichen mit ihren Fragen, Zweifeln, Sorgen, aber auch Hoffnungen und Wünschen rund um die Themen Glaube, Kirche und Leben auseinandersetzen können.

**Die Firmung findet statt am Freitag,
18. Juli 2025 in der Pfarrkirche
Unsere Liebe Frau (Obere Pfarre).**

Für den weiteren, gemeinsamen Weg wünschen wir allen Jugendlichen und ihren Familien bereichernde Begegnungen und Gottes Segen!

Das Redaktionsteam

Aus den Kindergärten

Dompfarrkita St. Michael



Die diesjährigen Vorschulkinder des Dompfarrkindergartens St. Michael bei der Spenden-Übergabe an Bebe vom Zirkus Giovanni mit (hinten v. li.) Kita-Leiterin Anja Fromm, Dompfarrer Dr. Markus Kohmann, Katrin Loßkarn und Sandra Hartmann vom Elternbeirat sowie Ricarda Griebel, Pädagogische Ergänzungskraft.

Fotos: Franziska Fromm

St. Martin in der Alten Hofhaltung

Am 9. November 2024 fand das St. Martin-Spiel des Dompfarrkita St. Michael wieder in historischem Ambiente statt. Nachdem die Vorschulkinder das Spiel mit einem Laternentanz und Gesang eröffnet hatten, ritt St. Martin in die Alte Hofhaltung ein. Staunend betrachteten die Kinder, Eltern und Angehörigen St. Martin, wie er mit seinem Pferd im Kreis um den Bettler ritt und anschließend seinen Mantel teilte.

Begleitet von der Bläsergruppe zog die Veranstaltung mit altbekannten Liedern wie „Laternen, Laternen – Sonne, Mond und Sterne“ über den Domplatz, durch die Obere Karolinenstraße und über die Michaelsberger Straße zum Dompfarrkindergarten hinauf. Dort wurde bei Punsch, Glühwein, Semmeln, Wienerle und allerhand Leckereien, organisiert vom Förderverein und dem Elternbeirat, ein gemütliches Beisammensein genossen. Die gesammelten Spenden von 538,42 € konnten im Rahmen einer Gala des Zirkus Giovanni am 13. Dezember 2024 durch die Kinder, den Elternbeirat, die Kita-Leitung sowie -Personal und den Dompfarrer an den Zirkus Giovanni feierlich übergeben werden. Wir bedanken uns für die Gemeinschaft und bei allen Spendenden!

Sandra Hartmann

Kindergarten St. Martin Don-Bosco-Straße

Tierische Nachbarn

Endlich sind sie da! Die Kaninchen Molly, Krümel, Keks und Nero sind seit Mitte September in der Kita St. Martin eingezogen und das Gesprächsthema Nummer Eins. In einem Stall neben dem Garten haben sie ein gemütliches Zuhause und werden täglich von Kindern, Eltern und Personal bestaunt, beobachtet und gepflegt. Zur Versorgung der Tiere gibt es einen „Kaninchendienst“, der wöchentlich die Gruppe wechselt. Beim Füttern und Ausmisten lernen die Kinder, Verantwortung für andere Lebewesen zu übernehmen und sich in sie einzufühlen. Von zuhause werden zudem Futterspenden mitgebracht. Wir freuen uns auf viele schöne Momente mit unseren neuen pelzigen Freunden!

Sophia Modes



Die Kinder kümmern sich gerne um ihre Kaninchenfreunde.

Foto: Kathrin Bystron

Kita St. Martin singt für Kinderklinik

Kindergarten St. Martin Mußstraße



Foto: Kita St. Martin-Mußstraße

Die Kita St. Martin mit ihren drei Standorten Kleber-, Don Bosco- und Mußstraße gestalteten ein gemeinsames Adventssingen in der Martinskirche, vorbereitet von den Elternbeiräten.

Den Elternbeiräten war es ein Anliegen, diese Gelegenheit mit einer Spende für eine Kind bezogene Initiative zu verbinden. Sie entschieden sich für den Freundes- und Förderkreis der Kinderklinik Bamberg e.V. Ein Vertreter stellte das Anliegen beim gut besuchten Adventssingen vor, so dass 450 Euro an den Kreis übergeben werden konnten.

Bei der Übergabe dabei waren (von links nach rechts) die Kinder Moritz, Philipp, Luisa, Jule, Isabella, Anne Kurlemann, KV-Kindergartenbeauftragte, Svenja Röckelein, Elternbeiratsvorsitzende Don-Bosco-Straße, Ines Rohwer, 1. Vorsitzende, und Dr. Bernd Schmelzekopf, 2. Vorsitzender des Vereins.

Kita St. Martin-Mußstraße

Alljährlicher Märchenabend in der Kita St. Urban

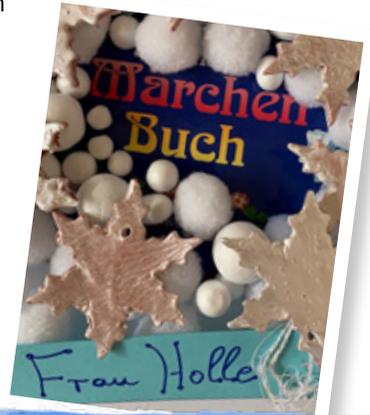
In diesem Jahr erzählten wir den Kindern das Märchen von Frau Holle.

In den Gruppenzimmern wurde ein gemütlicher Platz für die Kinder vorbereitet. Die teilnehmenden Kinder kamen mit bequemer Kleidung, Lieblingskuscheltier, Decke oder Kissen am Abend in die Kita. Mit Abgabe der selbst gestalteten Eintrittskarte startete der Märchenabend.

Als Überraschung dekorierten wir das Zimmer, es gab vieles zu entdecken, wie z.B. eine Blumenwiese, im warmen Ofen lag ein Brot, ein Bäumchen mit Äpfeln und ein Tor mit Goldregen kam zum Einsatz.

Nach dem Vorlesen ging es aktiv weiter, die Kinder malten ausgestanzte Ton-Eiskristalle mit weißer Farbe an, ein Bewegungsspiel mit Schneeflöckchen. Auch lernten wir ein Gedicht/Fingerspiel von „Frau Holle“. Als Abschluss aßen wir gemeinsam das Brot aus dem Ofen. Es gab Butter, Frischkäse, Käse, Gurken und die leckeren Äpfel. Zufrieden und satt sagten wir gute Nacht.

Tanja Lechner



Passend zum Märchen von Frau Holle malten Kinder ausgestanzte Ton-Eiskristalle an.

Foto: Tanja Lechner

Kindergarten
St. Josef/Hain



Der Förderverein des Kindergartens
St. Josef e.V. lädt ein zum ...

FRÜHJAHR- BASAR 2025



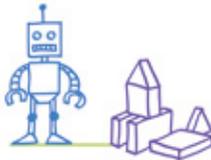
22. März 2025 | 11.00 bis 13.00 Uhr

SAMSTAG

Im Gemeindehaus St. Josef (Hain),
Balthasar-Neumann-Str. 14
mit Kaffee und Kuchen

Second-Hand-Angebot:

- Baby- und Kinderbekleidung bis Größe 146
- Schuhe bis Größe 36
- Spielsachen
- Bücher
- Räder
- Roller u.ä., ...



Verkäufernummern über www.förderverein-kiga-stjosef.de,
erhältlich über System **easyBasar** ab dem 21.2.2025

Abgabe: Freitag, 21. März 2025, 14.30 - 16.30 Uhr

Rückgabe und Auszahlung:

Samstag, 22. März 2025, 16.00 - 17.00 Uhr

Prozessionen, Pfarrfeste und Kirchweihen im Seelsorgebereich Bamberger Westen

Prozessionen:

- Urbaniprozession: 15. Juni 2025
- Fronleichnamsprozession Bamberg: 19. Juni 2025
- Fronleichnamsprozession Gaustadt: 19. Juni 2025
- Buger Hagelfeier: 21. Juni 2025
- Betstunden mit Schlussprozession, St. Martin: 25. Juli 2025
- Kleine Marienprozession, St. Jakob: 15. August 2025
- Muttergottesfest, Obere Pfarre: 17. – 19. August 2025

Kirchweihen/Pfarrfeste:

- Kirchweihfest Altenburg: 1. Mai 2025
- Domkirchweih: 10./11. Mai 2025
- Pfarrfest St. Martin: 25. Mai 2025
- Kirchweih Bug: 31. Mai - 2. Juni 2025
- Kirchweih St. Joseph, Wildensorg: 15. Juni 2025
- Pfarrfest St. Josef/Gaustadt: 28. Juni 2025
- Kirchweih St. Urban: 28./29. Juni 2025
- Pfarrfest Obere Pfarre: 6. Juli 2025
(am Vorabend Höllenfest)
- Heinrichsfest: 11.-13. Juli 2025
- Laurenzikerwa: 7.-11. August 2025.
Festgottesdienst 10. August 2025
- Sandkerwa®: 20.-25. August 2025
- Gemeindefest St. Josef (Hain): September 2025
- Kirchweihfest St. Josef/Gaustadt: 5. Oktober 2025



Pfarrfest Obere Pfarre 2024.

Foto: Karl Zimmermann

Welche biblische Geschichte oder Figur inspiriert Dich besonders und warum?

Carola Eckert



Als ich gefragt wurde, ob ich einen kurzen Text über meinen Lieblingsheiligen schreiben könnte, dachte ich spontan an den heiligen Franziskus. Nach und nach kamen mir noch andere Heilige oder bedeutende Personen in den Sinn. Als wir dann letztes Wochenende in Berlin waren und dort die St.-Hedwigs-Kathedrale besucht haben, ist die Entscheidung gefallen. Ich werde über Bernhard Lichtenberg schreiben. Er ist bisher noch nicht heilig-, jedoch seliggesprochen.

Am 3. Dezember 1875 wurde er in Polen geboren, am 21. Juni 1899 zum Priester geweiht. Bereits ein Jahr später wurde er nach Berlin versetzt, wo er als Priester und später Dompfarrer in der St.-Hedwigs-Kathedrale und dann als Domprobst eingesetzt war.

Bernhard Lichtenberg begann als Dompfarrer früh, gegen den Nationalsozialismus zu protestieren. Als er von den Zuständen und Misshandlungen im KZ Esterwegen erfuhr, sendete er ein Protestschreiben an die Regierung. Er rief zu regelmäßigen Gebeten für die verfolgten Juden auf. Auch als er mehr und mehr unter Druck gesetzt wurde, seine Wohnung von der Gestapo durchsucht wurde, er verhaftet und gefoltert wurde, machte er unvermindert weiter mit seinem Einsatz für verfolgte Juden. Am 23. Oktober 1943, nachdem er in einer Predigt dazu aufgerufen hatte, der Hetze gegen die Juden keinen Glauben zu schenken, sondern nach dem Gebot Jesu Christi zu handeln, wurde er verhaftet.

Im Mai 1942 wurde er verurteilt. Nach Verbüßen seiner Haftstrafe sollte er nach Dachau ins Konzentrationslager überstellt werden. Auf dem Transport dorthin, bei einem Zwischenstopp in Hof, verstarb der schwer herz- und nierenkranke Bernhard Lichtenberg am 5. November 1943.

Besonders beeindruckt mich der öffentliche Widerstand, das christliche Zeugnis, das er trotz aller Nachteile für seine Person gibt. Welcher Mut und tiefer Glaube

kommen hier zum Ausdruck. Würde ich diesen Mut aufbringen, würde mein Glaube dazu ausreichen? Ich würde es mir wünschen. So ist Bernhard Lichtenberg ein Vorbild, ein Mahner, die christliche Nächstenliebe zu leben, sich für Unterdrückte einzusetzen. Den Menschen im anderen zu sehen und nicht die Menschlichkeit zu verlieren.

In unserer Zeit scheinen mir diese Werte wichtiger denn je und ich wünsche mir diesen Mut für jeden von uns. Wer einmal nach Berlin kommt, dem kann ich einen Besuch des Grabes von Bernhard Lichtenberg in der St.-Hedwigs-Kathedrale sehr empfehlen.

Carolyn Partheimüller



Die Geschichte der Heiligen Familien beeindruckt mich jedes Jahr von Neuem und rückt vor allem in der Weihnachtszeit immer wieder in das Bewusstsein von uns Christen.

Zusammen mit meinen Kindern lese ich die Weihnachtsgeschichte und mit Begeisterung spielen sie im Krippenspiel die Hirten, die zum Stall eilen.

Doch wenn man in einer ruhigen Minute mal über die Geschichte nachdenkt, sind viele Herausforderungen der damaligen Zeit wie zum Beispiel die Suche nach einer Herberge aktueller denn je.

Die Suche nach bezahlbarem Wohnraum stellt Familien heutzutage vor enorme Herausforderungen. Genauso wie die Heilige Familie müssen viele Familien bei Vermietern „anklopfen“, bis sie jemanden finden, der ihnen eine Wohnung vermietet.

Und dennoch treten alle Probleme unserer Zeit in den Hintergrund, wenn ein Kind geboren wird. Gefühl bleibt die Zeit stehen und das neugeborene Wesen rückt in den Mittelpunkt. Das Jesuskind in der Krippe wird von seinen Eltern umsorgt und die Hirten kommen, um das Kind im Stall zu sehen. Spiegeln wir die Situation auf unsere Familien, passiert Ähnliches. Wir übernehmen mit der Geburt unserer Kinder Verantwortung und kümmern uns liebevoll um dieses kleine Wesen. Familie und Freunde kommen zu Besuch und bewundern das neue Familienmitglied.

Somit passiert mit der Geburt eines Kindes das Weihnachtswunder in jeder Familie und trägt dadurch die christliche Botschaft von Weihnachten in die Welt.

Roma Pohl



Die Geschichte von „Talita cum“ (Markus 5, 35-42): Der Synagogenvorsteher Jairus bittet Jesus dringlich, zu seiner kranken Tochter zu kommen und sie zu heilen. Als Jesus zum Haus des Jairus kommt, steht eine trauernde Menschenmenge vor dem Haus und berichtet, dass die Tochter bereits gestorben sei. Jesus sagt jedoch zu Jairus: „Fürchte dich nicht, glaube nur!“ Mit den Eltern des Mädchens und drei seiner Jünger betritt er das Zimmer des Kindes, nimmt die Hand des toten Mädchens und spricht die Worte „Talita cum“, worauf das Mädchen wieder zum Leben erwacht.

Mich bewegt diese Geschichte aus mehreren Gründen. Erstens: Jesus zeigt Mitgefühl und wendet sich liebevoll dem Mädchen zu. Zweitens: Jesus als die Quelle des Lebens zeigt, dass es für den Gläubigen immer Hoffnung gibt. Selbst angesichts des Todes gibt er Zuversicht. Er kann Menschen aus ihrem „Schlaf“, sprich Ängsten oder Verzweiflung erwecken.

„Talita cum“ stammt aus dem Aramäischen, die Sprache Jesu und bedeutet: „Mädchen, ich sage dir: Steh' auf!“ Zu guter Letzt, fühle ich mich persönlich von dieser Geschichte berührt. Sie hat mir öfters geholfen. Meine französische Großmutter war tiefgläubig und in ihrem spirituellen Leben fühlte sie sich der Geschichte sehr verbunden. Sie nahm den Namen „Talita“ als ihren spirituellen Namen an. Sie behandelte als Ärztin in Südindien unter anderem auch mittellose Menschen.

Katharina Schumm



Da kommt mir spontan die Hl. Kunigunde in den Sinn. Sie war zwar keine biblische Figur, aber schon vor 1000 Jahren eine sehr eigenständige, gebildete und außergewöhnliche Frau. Wenn man bedenkt, dass hier in Deutschland erst seit 100 Jahren Frauen wählen dürfen und noch immer Chancengleichheit für Mädchen und Frauen ein viel diskutiertes Thema ist: Dafür war

Kunigunde sicher für ihre Zeit eine unglaublich fortschrittliche Frau. Sie war ihrem Mann die wichtigste Ratgeberin und ebenbürtig. All ihre Kraft und Stärke hat sie aus ihrem Glauben gezogen. Sie ist für ihre Meinung und den Frieden eingetreten.

Uns hat die Hl. Kunigunde bei der Namenswahl für unsere Tochter inspiriert. Wir haben sie auf den Namen Luise Maria Kunigunde taufen lassen.

Taizé entdecken – Taizé erleben

Zwei Fahrten nach Taizé für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 30 Jahren.

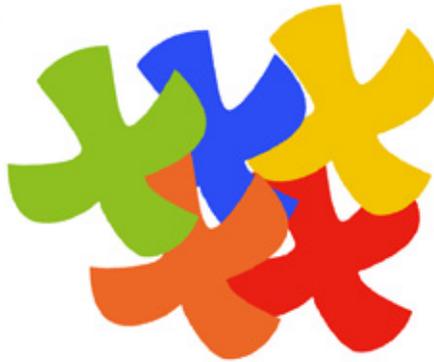
Der Diözesanverband Bamberg des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), die Evangelische Jugend in den Dekanaten Bamberg und Forchheim (EJ) sowie das Jugendamt der Erzdiözese Bamberg (EJA) laden herzlich zu zwei Fahrten nach Taizé ein. Sie finden an Pfingsten (8. bis 15. Juni) und in den Sommerferien (3. bis 10. August) statt. Die Fahrten werden begleitet durch die Bildungsreferentinnen des EJA Bamberg, Beate Stutzmann und Eva Maria Steiner (Pfingsten) sowie Manuela Rietz und Katharina Fischer (Sommer).

Die Teilnehmenden fahren gemeinsam nach Taizé und auch wieder zurück. Dort leben sie eine Woche lang und haben so die Möglichkeit, eine Auszeit von ihrem Alltag zu nehmen. Durch die Gesänge und Gebete der Brüder und der Gemeinschaft sowie das Gespräch mit Gott und mit vielen jungen Menschen aus der ganzen Welt können sie ein Miteinander erleben und den eigenen Glauben entdecken und reflektieren. In Taizé strukturiert sich der Tag durch ein Morgen-, Mittags- und

Abendgebet. Bibelarbeit, das Übernehmen von Arbeiten, die allen zugutekommen, und Zeiten für sich allein oder zusammen mit anderen füllen die Zeit dazwischen. Das Abendgebet am Freitag ist immer von einer Karfreitagsstimmung durchwoben, während das Gebet am Samstagabend immer im Rahmen einer Lichtfeier stattfindet und dem Ostergedanken Platz gibt. Auch der gesellige Teil

kommt durch das gemeinsame Essen und die Unterbringung in Zelten oder Gemeinschaftsunterkünften nicht zu kurz.

Auch wenn die Fahrten in erster Linie für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 30 Jahren gedacht sind, die aus der Erzdiözese Bamberg bzw. den entsprechenden evangelischen Dekanaten stammen, können nach Absprache mit den Verantwortlichen auch Gruppen von außerhalb dieses Bereichs oder Erwachsene ab 30 Jahren und Familien teilnehmen. Hierfür sind unbedingt die Hinweise auf dem Anmeldeflyer zu beachten.



Um weitere Modalitäten zu klären und eine Packliste auszugeben, wird ein Vortreffen stattfinden. Der Termin dazu wird noch bekanntgegeben und voraussichtlich mit der Anmeldebestätigung verschickt.

Für alle zwischen 15 und 30 Jahren belaufen sich die Kosten auf 240 € pro Person. Darin sind die Hin- und Rückfahrt in einem Reisebus, Unterkunft und Verpflegung, eine Gruppenversicherung sowie eine Klimaschutzabgabe enthalten. Zu Letzterem erhalten Sie nähere Informationen unter www.klima-kollekte.de. Die Teilnahme soll aber nicht an den Kosten scheitern. Die Verantwortlichen beraten gerne über Zuschussmöglichkeiten. Der individuelle Abschluss einer Reise-

rücktrittskostenversicherung z. B. für den Krankheitsfall wird dringend empfohlen.

Für beide Fahrten ist die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt. Es wird daher um rechtzeitige Anmeldung gebeten! Falls die Mindestzahl an Teilnehmenden von 30 Personen nicht erreicht wird, behalten die Verantwortlichen sich vor, die jeweilige Fahrt abzusagen.

Bei Interesse finden Sie weitere Informationen unter www.oeku-unterwegs.kirche-bamberg.de/taizefahrten. Anmeldeschluss für die Fahrt an Pfingsten ist der 1. Mai, für die Fahrt im Sommer der 25. Juni.

Christian Ganser

Die „Menschenwürde“ ganz im Fokus der Pfingstaktion 2025

Die Pfingstaktion ist die jährliche Kampagnezeit von Renovabis, die rund zwei Wochen vor Pfingsten beginnt und am Pfingstsonntag endet. Jedes Jahr stellt das Ost- und Südosteuropa-Hilfswerk der Kirche seine Arbeit mit einem jährlichen Schwerpunktthema vor. Im Jahr 2025 liegt der Fokus auf dem Thema „Menschenwürde“. Auch im Seelsorgebereich Bamberger Westen wird die Aktion aufgegriffen und in Gottesdiensten thematisiert, unter anderem vom Eine Welt-Kreis der Pfarrei St. Martin. Bis Redaktionsschluss dieses Pfarrbriefes stand jedoch noch nichts Abschließendes fest.

Jeder Mensch ist nach dem Ebenbild Gottes geschaffen und trägt eine unveräußerliche Würde. Mit der Pfingstaktion 2025 setzt sich Renovabis dafür ein, die Würde der Menschen zu schützen und zu stärken – ein Kernauftrag christlicher Nächstenliebe.

Unter dem Leitwort „Voll der Würde. Menschen stärken im Osten Europas“ richtet die Aktion den Fokus auf drei Herausforderungen, die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen.

- Die Lebenssituation der Roma in Osteuropa stellt eine der zentralen Herausforderungen dar. Als größte ethnische Minderheit in dieser Region sind sie häufig mit extremer Armut und sozialer Ausgrenzung konfrontiert. Die prekären Lebensumstände und der Mangel an gesellschaftlicher Teilhabe gefährden ihre Würde und machen verstärkte Unterstützung notwendig.
 - Ein weiteres zentrales Thema ist der Menschenhandel, ein grausames Verbrechen, das die Würde und Freiheit der Betroffenen massiv verletzt. Besonders Frauen aus osteuropäischen Ländern wie Belarus, Moldau, Rumänien und der Ukraine werden häufig Opfer, während sie nach besseren Lebensperspektiven in Westeuropa suchen.
 - Der Krieg in der Ukraine bildet die dritte große Herausforderung. Seit der Eskalation des Konflikts durch den russischen Angriff im Februar 2022 leidet die Bevölkerung unter enormen humanitären und sozialen Folgen. Soldaten und Zivilisten sind gleichermaßen von Gewalt und Traumatisierung betroffen, während die systematische Brutalität gegen die Zivilbevölkerung das Leid zusätzlich verstärkt.
- Alle drei Themen zeigen eindrücklich, wie Armut, Ausbeutung und Gewalt die Würde des Menschen bedrohen. Die Pfingstaktion 2025 möchte durch konkrete Unterstützung und Aufmerksamkeit dazu beitragen, diesen Herausforderungen zu begegnen und christliche Nächstenliebe in die Tat umzusetzen.

Marion Krüger-Hundrup



© Renovabis

Kirche und Medien

Tipps von Profis für erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit.

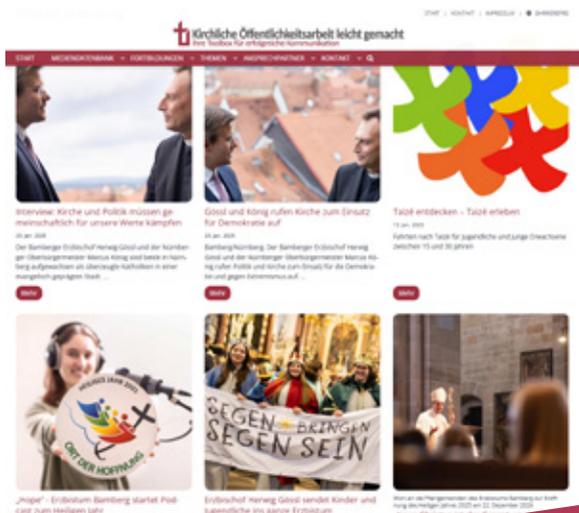
Neue Homepage als Service für Ehren- und Hauptamtliche

Ein neues Angebot soll allen Medien-Engagierten eine Erleichterung in der Öffentlichkeitsarbeit bringen. Mit Schulungsunterlagen, Texten und Fotos zur freien Verwendung sowie einer Übersicht über anstehende Fortbildungskurse möchten die Organisatoren Ehren- und Hauptamtlichen unter die Arme greifen. „Durch die Vielseitigkeit der medialen Angebote ist es notwendig, dass in Pfarreien, Seelsorgebereichen, Verbänden und weiteren kirchlichen Organisationen die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit am effektivsten direkt vor Ort gemacht wird“, sind sich die Verantwortlichen sicher.

Die Angebote umfassen den Printbereich, Homepages, Social Media, Pfarrbriefe, Flyergestaltung, Urheber- und Medienrechte, Schaukastengestaltung, Krisenkommunikation, Moderation und Präsentation sowie Video-Konferenzen. Unter dem Namen „Kirchliche Öffentlichkeitsarbeit leicht gemacht – Ihre Toolbox für erfolgreiche Kommunikation“ ist die Skripten-, Texte- und Fotos-, sowie Kursangebote-

und Kontaktsammlung im Internet unter dem Link <https://toolbox.erzbistum-bamberg.de> zu finden. Die Informationen wurden unter Federführung des Internetredakteurs im Erzbistum Bamberg, Jürgen Eckert, und der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit der Katholischen Stadtkirche Nürnberg, Elke Pilkenroth, zusammengetragen.

Elke Pilkenroth



Homepage des Erzbistums Bamberg: Auch Kontakte und Informationen zu wichtigen Themen der Öffentlichkeitsarbeit sind dort hinterlegt.

© eob

Filmempfehlung

Ruhig und hoffnungsvoll aus der Perspektive eines Mädchens erzählt:

THE QUIET GIRL (OT: AN CAILÍN CIÚIN)



© Neue Visionen Filmverleih

Spielfilm, IRL 2022, 96 Min., FSK: ab 12, empfohlen ab 14 Jahren, Regie: Colm Bairéad, nach der Kurzgeschichte „Foster“ (auf Deutsch erschienen unter dem Titel „Das dritte Licht“) der irischen Autorin Claire Keegan

Die neunjährige Cáit wird vom Vater zu entfernten Verwandten aufs Land gebracht, als die Mutter ein weiteres Kind erwartet. Wann sie nach Hause zurückkehren kann, erfährt sie nicht. Sie soll den Eltern nicht zur Last fallen. Aus den prekären Verhältnissen, in denen sie, möglichst wenig Aufmerksamkeit der lieblosen Eltern erregend, schweigsam und zurückgezogen lebt, kommt das stille Mädchen nun in ein ordentliches Landhaus, zu Seán und Eibhlín, die hart arbeitend ihren Lebensunterhalt als Bauern bestreiten. Eigene Kinder hat das Ehepaar nicht.

Hier erlebt Cáit unter der Fürsorge Eibhlíns erstmals Geborgenheit und Zuneigung. Die Annäherung an Seán ist schwieriger, doch da Cáit ihm bei der Arbeit mit den Tieren hilft, öffnet auch er sich allmählich dem Kind. Nur wenige Worte werden gewechselt, doch spürbar wachsen gegenseitiges Verstehen und Nähe. Cáit fasst Vertrauen, lernt, was Familie auch bedeuten kann: Ein neues, anderes Leben beginnt für sie.

Doch auch hier gibt es ein trauriges Geheimnis, Schmerz und Verlust, der in die Gegenwart hineinwirkt und stets wahrnehmbar ist, sich erst nach und nach enthüllt. Ohne viele Worte kann Cáit hier allmählich Liebe zurückgeben, bis die Rückkehr zu den Eltern ansteht.

So wie seine Titelheldin führt uns der Film beinahe unauffällig, zurückhaltend, ruhig in eine berührende Geschichte über Liebe, Nähe, Zugehörigkeit und Fürsorge vor dem Hintergrund einer karg-schönen irischen Landschaft.

Der Spielfilm ist für die öffentliche Vorführung in der Gemeinde oder Bildungsarbeit kostenfrei erhältlich bei der Katholischen Medienzentrale Nordbayern – Bamberg <https://medienzentralen.de/bamberg>

Verena Kriest

Medienbildung der Erzdiözese Bamberg

Vergebung und Versöhnung als Weg zum Frieden

Das Leitthema der Fastenpredigten und Veranstaltungen der St. Elisabeth-Gemeinde in der österlichen Bußzeit.

Die St. Elisabeth-Gemeinde begeht die österliche Bußzeit 2025 mit einer Reihe von Angeboten, die allen Interessierten offen stehen. Unter dem Leitthema „Vergebung und Versöhnung als Weg zum Frieden“ sollen brennende Fragen dieser bewegten Zeiten angepackt werden. Dies geschieht in den Fastenpredigten der Vorabendgottesdienste am Samstag, 18:30 Uhr, in einem Besinnungstag, einem Impuls- und Gesprächsabend, einem Vortrag und in einer lyrischen Lesung mit Musik.



Die St. Elisabeth-Kirche im Sand.

Foto: Marion Krüger-Hundrup

Fastenpredigten

- 08. März** Sr. Katharina Horn, Kongregationsvikarin Vierzehnheiligen
- 15. März** Prof. Dr. Joachim Kügler, Neutestamentler, Bamberg
- 22. März** Dr. Georg Beirer, Theologe und Therapeut
- 29. März** Pfarrer Pirmin Spiegel, Misereor-Hauptgeschäftsführer a.D.
- 05. April** Dekanin Sabine Hirschmann, Bamberg
- 12. April** Kirchenrätin Mirjam Elsel, Beauftragte für interreligiösen Dialog der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Besinnungstag

Samstag, 22. März, 14 bis 17 Uhr

im Dompfarrheim zum Leitthema mit Dr. Georg Beirer, Bischberg

Impuls- und Gesprächsabend

Freitag, 28. März, 18:00 bis 20:30 Uhr im Bistumshaus St. Otto zum Leitthema mit Dr. Georg Beirer, Sonja Biller (BDKJ-Diözesanvorsitzende), Pfarrer Pirmin Spiegel und Erzbischof em. Ludwig Schick. Moderation: Weltkirche-Referent Michael Kleiner

Vortrag

Freitag, 11 April, 18:00 Uhr in der St. Elisabeth-Kirche „Vergebung und Versöhnung als Weg zum Frieden nach Dietrich Bonhoeffer“ mit Johannes Schleicher, Diplom-Theologe, Geistlicher Begleiter und Buchautor, Nürnberg. Am 9. April jährt sich zum 80. Mal die Ermordung des evangelisch-lutherischen Theologen und Widerstandskämpfers Bonhoeffer im KZ Flossenbürg. Einen Monat später, am 8. Mai 1945 endete der Zweite Weltkrieg mit der Befreiung Deutschlands von der Nazidiktatur.



Dietrich Bonhoeffer



Johannes Schleicher

Lesung mit Musik

Karfreitag, 18. April, 16:30 Uhr in der St. Elisabeth-Kirche: „Lyrik nach Auschwitz“ (u. a. von Paul Celan „Todesfuge“) mit Martin Neubauer, Rezitator, und Frank Eichfelder, der auf der Querflöte Stücke von jüdischen Komponisten spielt.

Für den **Besinnungstag** sowie den **Impuls- und Gesprächsabend** sind verbindliche Anmeldungen erwünscht.

E-Mail: engel.n@t-online.de, Telefon: 0951/ 22380

Termine

von Anfang April 2025 bis August 2025
des Katholischen Seelsorgebereichs Bamberger Westen

Sie finden hier die Termine, die der Redaktion von **#unterwegs** für den Zeitraum April 2025 bis August 2025 gemeldet wurden. Gelistet sind aus Platzgründen hier nur die Zeiten, die an anderer Stelle in der aktuellen Ausgabe nicht erwähnt werden. Für aktuelle Ankündigungen beachten Sie bitte auch den Veranstaltungskalender, den Sie auf der Homepage unter der Adresse www.sb-bamberger-westen.de aufrufen können.

Stand: Ende Januar 2025

März 2025

Sa	22	Frühjahrsbasar für Kinderkleidung und Spielsachen	11:00 Uhr	Gemeindehaus St. Josef (Hain)
----	----	---	-----------	----------------------------------

April 2025

Di	1	Vortrag „Vorstellung der Lebenshilfe Bamberg“ mit Frau Ilona Merkl Seniorenkreis St. Martin	14:30 Uhr	Gemeindehaus St. Josef im Hain
----	---	---	-----------	-----------------------------------

Fr	4	Schafkopfturnier Anmeldung bis 30. März bei Stefan Öchsner (Tel. 09 51 5 34 30)	19:00 Uhr	Dompfarrheim
----	---	---	-----------	--------------

So	6	Familiengottesdienst anschl. Fastenessen	10:00 Uhr	Wildensorg St. Joseph
----	---	---	-----------	--------------------------

Mo	7	Dekan Roland Huth gibt Einblicke in die Krankenhauseelsorge (Offener Frauenkreis)	19:00 Uhr	Pfarrsaal St. Urban
----	---	---	-----------	------------------------

Mi	9	Mesnerin Jutta Lichtenwald berichtet über ihre Tätigkeit als Mesnerin	14:00 Uhr	Pfarrsaal St. Urban
----	---	--	-----------	------------------------

Di	22	Vortrag (Thema s. Homepage) Seniorenkreis St. Martin	14:30 Uhr	Gemeindehaus St. Josef im Hain
----	----	---	-----------	-----------------------------------

Mai 2025

M	14	Maiandacht und anschl. Brotzeit Seniorenkreis Gaustadt	16:00 Uhr	Pfarrsaal Gaustadt
---	----	---	-----------	-----------------------

Mi	21	Fahrt mit Pfarrer Helmut Hetzel in seine ehemalige Pfarrei in Herzogenaurach	13:30 Uhr	
----	----	---	-----------	--

Juni 2025

Mi 18	Filmbbericht von Lonja Reinfelder über die Normandie und die Atlantikküste	14:00 Uhr	Pfarrsaal St. Urban
Mo 30	„Wer ist der Bamberger Reiter?“ Rudolf Grafberger stellt uns seinen Film vor Offener Frauenkreis	19:00 Uhr	Pfarrsaal St. Urban

Juli 2025

Mo 7	Die Gnadenbilder in St. Martin zeigt und erklärt uns Herr Walter Milutzki	14:00 Uhr	Kirche St. Martin
Mi 16	Sommerfest Senioren Obere Pfarre/ St. Urban	14:00 Uhr	Pfarrsaal St. Urban
Mi 23	Sommerfest Seniorenkreis Gaustadt	14:00 Uhr	Pfarrsaal St. Josef Gaustadt

August 2025

Mi 6	Wir gehen zum Landgasthof Heerlein, Wildensorg. Treffpunkt: Bushaltestelle Hezilostraße Offener Frauenkreis		
Fr 15	Kräuterbuschenaktion zu Maria Himmelfahrt veranstaltet vom Katholischen Deutschen Frauenbund		



Gottesdienste

im Seelsorgebereich Bamberger Westen

Gottesdienstzeiten können sich aus aktuellem Anlass immer wieder einmal ändern. Bitte deshalb immer auch auf der Homepage nachschauen!

Regelmäßige Gottesdienste gibt es z.B. auch in St. Elisabeth (Sa. 18:30 Uhr) und St. Jakob (u.a. So. 7:30 Uhr).

Alle Gottesdienste finden Sie bequem über die Homepage:

<https://sb-bamberger-westen.de/gottesdienste/index.html>



April 2025

Di., 1. April	19:00 Uhr	Kreuzweg	Laurenzikapelle
Mi., 2. April	19:00 Uhr	Kreuzweg	St. Urban
Do., 3. April	17:00 Uhr	Rosenkranz für den Frieden	St. Martin
Fr., 4. April	10:00 Uhr	Stille Anbetung bis 12:00 Uhr	St. Martin
Fr., 4. April	17:00 Uhr	Fünfter Weg-Gottesdienst Erstkommunion 2025 Mit Gott durch's Leben	St. Josef (Hain)
Fr., 4. April	17:30 Uhr	Kreuzweg	St. Martin
Fr., 4. April	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Martin
Fr., 4. April	17:00 Uhr	Fünfter Weg-Gottesdienst Erstkommunion 2025 „Mit Gott durch's Leben geh'n“	Dom
Fr., 4. April	17:00 Uhr	Fünfter Weg-Gottesdienst Erstkommunion 2025 „Mit Gott durch's Leben gehen“	Altenburg
Fr., 4. April	19:00 Uhr	Kreuzwegandacht	Dom
Sa., 5. April	17:00 Uhr	Vorabendmesse in den Anliegen der Dompfarrei, gestaltet vom Eine Welt Kreis	Dom
So., 6. April	09:30 Uhr	Eucharistiefeier (Domkapitel), gestaltet vom Eine Welt Kreis zum Misereorsonntag	Dom
So., 6. April	11:30 Uhr	Eucharistiefeier, gestaltet vom Eine Welt Kreis zum Misereorsonntag	Dom

Di., 8. April	19:00 Uhr	Kreuzweg	Laurenzikapelle
Mi., 9. April	14:00 Uhr	Kreuzwegandacht des Seniorenkreises St. Anna	St. Martin
Mi., 9. April	19:00 Uhr	Kreuzweg	St. Urban
Do., 10. April	17:00 Uhr	Rosenkranz für den Frieden	St. Martin
Fr., 11. April	17:30 Uhr	Kreuzweg	St. Martin
Fr., 11. April	16:30 Uhr	Ökumenischer Jugendkreuzweg Startpunkt: Bootshaus Bamberg Endpunkt: Botanischer Garten (BDKJ Bamberg-Stadt, Evangelische Jugend – Dekanat Bamberg Region Stadt)	
Fr., 11. April	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit	Unsere Liebe Frau
Fr., 11. April	19:00 Uhr	Kreuzwegandacht	Dom
Sa., 12. April	18:00 Uhr	Vorabendmesse mit Palmprozession	Wildensorg St. Joseph
Sa., 12. April	17:00 Uhr	Vorabendmesse mit Palmenweihe	Dom
Sa., 12. April	18:00 Uhr	Vorabendmesse mit Palmenweihe	Bug

Palmsonntag

So., 13. April	08:00 Uhr	Eucharistiefeier mit Palmenweihe	Karmelitenkirche
So., 13. April	09:30 Uhr	Statio in St. Jakob – Palmenweihe und Prozession zum Dom Pontifikalgottesdienst mit Herrn Erzbischof Herwig Gössl	Dom
So., 13. April	09:30 Uhr	Eucharistiefeier mit Palmenweihe	St. Josef (Hain)
So., 13. April	09:30 Uhr	Eucharistiefeier mit Palmenweihe	St. Urban
So., 13. April	09:30 Uhr	Palmweihe mit Prozession zur Pfarrkirche anschl. Kirchenkaffee	Kapelle Gaustadt
So., 13. April	09:30 Uhr	Wortgottesfeier Palmsonntag für Kinder	Gemeindezentrum St. Urban
So., 13. April	10:00 Uhr	Eucharistiefeier – Palmenweihe um 09:30 Uhr an der Sebastianikapelle, anschl. Prozession zur Pfarrkirche	St. Josef Gaustadt
So., 13. April	10:00 Uhr	Eucharistiefeier mit Palmenweihe	Karmelitenkirche
So., 13. April	11:00 Uhr	Eucharistiefeier – Palmenweihe im Innenhof St. Martin mit musikalischer Begleitung der Don-Bosco-Blaskapelle	St. Martin
So., 13. April	11:00 Uhr	Wortgottesfeier – Palmsonntag für die Kinder	St. Josef (Hain)
So., 13. April	11:00 Uhr	Eucharistiefeier mit Palmenweihe und Kinderkirche	Unsere Liebe Frau

Di., 15. April	19:00 Uhr	Kreuzweg	Laurenzikapelle
Mi., 16. April	16:00 Uhr	Kreuzweg im Rahmen des Seniorenprogramms Gaustadt	St. Josef Gaustadt
Mi., 16. April	19:00 Uhr	Kreuzweg	St. Urban
Mi., 16. April	18:00 Uhr	Chrisammesse – Pontificalgottesdienst mit Herrn Erzbischof Herwig Gössl Weihe der heiligen Öle	Dom

Gründonnerstag

Do., 17. April	07:00 Uhr	Trauermette und Laudes	Nagelkapelle
Do., 17. April	17:00 Uhr	Rosenkranz für den Frieden	St. Martin
Do., 17. April	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Josef Gaustadt
Do., 17. April	19:00 Uhr	Messe vom Letzten Abendmahl	St. Josef Gaustadt
Do., 17. April	19:00 Uhr	Messe vom Letzten Abendmahl anschl. Ölbergandacht	St. Martin
Do., 17. April	19:00 Uhr	Messe vom Letzten Abendmahl mitgestaltet vom Kirchenchor	St. Urban
Do., 17. April	19:00 Uhr	Messe vom Letzten Abendmahl – Pontificalgottesdienst mit Herrn Erzbischof Herwig Gössl, mit Fußwaschung, Übertragung des Allerheiligsten in die Nagelkapelle, Komplet, anschl. Beichtgelegenheit	Dom
Do., 17. April	19:00 Uhr	Eucharistiefeier zum letzten Abendmahl	Karmelitenkirche
Do., 17. April	21:00 Uhr	Ölbergandacht, anschl. Stille Anbetung	Nagelkapelle

Karfreitag

Fr., 18. April	07:00 Uhr	Trauermette und Laudes	Nagelkapelle
Fr., 18. April	08:00 Uhr	Beichtgelegenheit	Unsere Liebe Frau
Fr., 18. April	09:00 Uhr	Beichtgelegenheit	Dom
Fr., 18. April	09:00 Uhr	Kreuzweg	Bug
Fr., 18. April	09:30 Uhr	Kreuzweg	St. Urban
Fr., 18. April	10:00 Uhr	Kreuzweg	Dom
Fr., 18. April	10:00 Uhr	Kreuzweg	Unsere Liebe Frau
Fr., 18. April	10:00 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Urban
Fr., 18. April	10:00 Uhr	Kinderkreuzweg	St. Josef Gaustadt
Fr., 18. April	11:00 Uhr	Kinderkreuzweg	Dom
Fr., 18. April	11:00 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Martin
Fr., 18. April	13:00 Uhr	Beichtgelegenheit	Dom

Fr., 18. April	14:30 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Herrn Erzbischof Herwig Gössl, Prozession zum Hl. Grab, Aussetzung des Allerheiligsten, Gebet – Domkantorei	Dom
Fr., 18. April	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi v.a. für Familien	St. Josef (Hain)
Fr., 18. April	15:00 Uhr	Kreuzesfeier der Kinder	Gemeindezentrum St. Urban
Fr., 18. April	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi mitgestaltet vom Kirchenchor	Unsere Liebe Frau
Fr., 18. April	15:00 Uhr	Karfreitagsgottesdienst	Karmelitenkirche
Fr., 18. April	19:00 Uhr	Andacht zu den Sieben Worten Jesu am Kreuz	Nagelkapelle

Karsamstag

Sa., 19. April	07:00 Uhr	Trauermette und Laudes	Nagelkapelle
Sa., 19. April	09:00 Uhr	Beichtgelegenheit	Unsere Liebe Frau
Sa., 19. April	10:00 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Martin
Sa., 19. April	16:00 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten am Heiligen Grab bis 18:00 Uhr	Nagelkapelle
Sa., 19. April	17:00 Uhr	Osterfeier der Kinder	Gemeindezentrum St. Urban
Sa., 19. April	20:45 Uhr	Ökumenische Osterlichtfeier	Pfarrgarten Unsere Liebe Frau
Sa., 19. April	21:00 Uhr	Osternacht – Pontificalgottesdienst mit Herrn Erzbischof Herwig Gössl Erwachsenentaufe – Beginn vor dem Fürstenportal, Zug in den Dom – Domkantorei – nach dem Gottesdienst Speisenweihe	Dom
Sa., 19. April	21:00 Uhr	Osternacht mitgestaltet vom Kirchenchor, anschl. Agape	Unsere Liebe Frau
Sa., 19. April	21:30 Uhr	Osternacht, anschl. Agape	St. Josef Gaustadt

Ostersonntag

So., 20. April	05:30 Uhr	Osternacht, anschl. Agape	St. Martin
So., 20. April	05:30 Uhr	Osternacht, anschl. Agape	St. Urban
So., 20. April	06:00 Uhr	Feier der Osternacht	Karmelitenkirche
So., 20. April	09:30 Uhr	Pontificalgottesdienst mit Herrn Erzbischof Herwig Gössl Päpstlicher Segen – Domchor, Instrumentalensemble	Dom
So., 20. April	09:30 Uhr	Eucharistiefeier	Hl. Dreifaltigkeit Bug
So., 20. April	09:30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Josef Gaustadt

So., 20. April	09:30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Josef (Hain)
So., 20. April	10:00 Uhr	Eucharistiefeier	Wildensorg St. Joseph
So., 20. April	10:00 Uhr	Festgottesdienst	Karmelitenkirche
So., 20. April	11:00 Uhr	Eucharistiefeier Familiengottesdienst	Unsere Liebe Frau
So., 20. April	11:00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Martin
So., 20. April	11:30 Uhr	Eucharistiefeier	Dom
So., 20. April	17:00 Uhr	Pontifikalvesper mit Herrn Erzbischof Herwig Gössl	Dom
So., 20. April	18:00 Uhr	Pfarrgottesdienst für die Pfarrgemeinden	St. Martin

Ostermontag

Mo., 21. April	08:00 Uhr	Eucharistiefeier	Karmelitenkirche
Mo., 21. April	09:30 Uhr	Eucharistiefeier mit Herrn Domdekan Dr. Hubert Schiepek	Dom
Mo., 21. April	09:30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Josef (Hain)
Mo., 21. April	09:30 Uhr	Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor	St. Urban
Mo., 21. April	09:30 Uhr	Eucharistiefeier mit Hauskommunion	St. Josef Gaustadt
Mo., 21. April	10:00 Uhr	Eucharistiefeier	Karmelitenkirche
Mo., 21. April	11:00 Uhr	Eucharistiefeier mit der Schola	St. Martin
Mo., 21. April	11:00 Uhr	Eucharistiefeier	Unsere Liebe Frau
Mo., 21. April	11:30 Uhr	Eucharistiefeier	Dom
Mo., 21. April	16:30 Uhr	Eucharistiefeier zum Silberjubiläum indische Schwestern	St. Josef Gaustadt
Mo., 21. April	17:00 Uhr	Festandacht	Dom
Mi., 23. April	15:30 Uhr	Eucharistiefeier	Walburga-Kapelle
Do., 24. April	17:00 Uhr	Rosenkranz für den Frieden	St. Martin
Fr., 25. April	10:00 Uhr	Stille Anbetung bis 12:00 Uhr	St. Martin
Fr., 25. April	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit	Unsere Liebe Frau
Mo., 28. April	10:00 Uhr	Eucharistiefeier mit den Erstkommunionkindern der Erzdiözese Bamberg	Dom

Mai 2025

Do., 1. Mai	10:00 Uhr	Kirchweihgottesdienst	Altenburg
Do., 1. Mai	17:00 Uhr	Rosenkranz für den Frieden	St. Martin
Do., 1. Mai	18:30 Uhr	Eucharistische Anbetung, parallel Beichtgelegenheit	Dom
Do., 1. Mai	19:00 Uhr	Festgottesdienst zu Ehren Maria Patrona Bavariae, anschl. erste feierliche Maiandacht und Prozession	Dom
Fr., 2. Mai	10:00 Uhr	Stille Anbetung bis 12:00 Uhr	St. Martin
Fr., 2. Mai	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Martin
Fr., 2. Mai	18:15 Uhr	Maiandacht	Unsere Liebe Frau
Fr., 2. Mai	19:00 Uhr	Festgottesdienst zum Nagelfest	Nagelkapelle
So., 4. Mai	09:30 Uhr	Eucharistiefeier mit Feier der Jubelkommunion	St. Josef Gaustadt
So., 4. Mai	17:00 Uhr	Maiandacht	St. Martin
Di., 6. Mai	19:00 Uhr	Festgottesdienst zur Domkirchweih	Dom
Di., 6. Mai	19:00 Uhr	Maiandacht	Laurenzikapelle
Mi., 7. Mai	18:30 Uhr	Mariengottesdienst anschl. Mitgliederversammlung des Katholischen Deutschen Frauenbunds im Pfarrsaal Gaustadt	Pfarrsaal Gaustadt
Mi., 7. Mai	18:30 Uhr	Mariengottesdienst, anschl. Mitgliederversammlung	Kapelle Gaustadt
Mi., 7. Mai	19:00 Uhr	Maiandacht gestaltet vom Frauenkreis St. Urban, musikalische Gestaltung „Kemmerä Kuckuck“	St. Urban
Mi., 7. Mai	19:00 Uhr	Maiandacht anschl. Treffen im Pfarrsaal (Offener Frauenkreis)	Kirche St. Urban
Mi., 7. Mai	19:00 Uhr	Maiandacht	Dom
Do., 8. Mai	17:00 Uhr	Rosenkranz für den Frieden	St. Martin
Fr., 9. Mai	10:00 Uhr	Stille Anbetung bis 12:00 Uhr	St. Martin
Fr., 9. Mai	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit	Unsere Liebe Frau
Fr., 9. Mai	18:15 Uhr	Maiandacht	Unsere Liebe Frau
Sa., 10. Mai	17:00 Uhr	Vorabendmesse zur Domkirchweih	Dom
So., 11. Mai	09:30 Uhr	Eucharistiefeier zur Domkirchweih	Dom
So., 11. Mai	09:30 Uhr	Eucharistiefeier mit Feier der Jubelkommunion anschl. Kirchenkaffee	St. Josef Gaustadt

So., 11. Mai	10:00 Uhr	Wortgottesfeier Kinderkirche	Jugendheim Gaustadt
So., 11. Mai	11:30 Uhr	Festgottesdienst der Dompfarrei zur Domkirchweih	Dom
So., 11. Mai	16:00 Uhr	Eucharistiefeier im syro-malabarischen Ritus	Unsere Liebe Frau
So., 11. Mai	17:00 Uhr	Maiandacht	St. Martin
Di., 13. Mai	19:00 Uhr	Maiandacht im Freien	Laurenzikapelle
Mi., 14. Mai	16:00 Uhr	Maiandacht Seniorenkreis Gaustadt	St. Josef Gaustadt
Mi., 14. Mai	19:00 Uhr	Maiandacht	St. Urban
Mi., 14. Mai	19:00 Uhr	Maiandacht	Dom
Do., 15. Mai	17:00 Uhr	Rosenkranz für den Frieden	St. Martin
Fr., 16. Mai	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Martin
Fr., 16. Mai	18:15 Uhr	Maiandacht	Unsere Liebe Frau
So., 18. Mai	11:00 Uhr	Eucharistiefeier mit Feier der Jubelkommunion	St. Martin
So., 18. Mai	11:00 Uhr	Wortgottesfeier für Kinder und Familien	St. Urban
So., 18. Mai	17:00 Uhr	Maiandacht	St. Martin
So., 18. Mai	11:00 Uhr	Eucharistiefeier mit Feier der Jubelkommunion mitgestaltet vom Kirchenchor	Unsere Liebe Frau
So., 18. Mai	11:30 Uhr	Eucharistiefeier mit Feier der Jubelkommunion	Dom
So., 18. Mai	17:00 Uhr	Maiandacht	Dom
Di., 20. Mai	19:00 Uhr	Maiandacht	Laurenzikapelle
Mi., 21. Mai	19:00 Uhr	Maiandacht	St. Urban
Mi., 21. Mai	19:00 Uhr	Maiandacht	Dom
Do., 22. Mai	17:00 Uhr	Rosenkranz für den Frieden	St. Martin
Fr., 23. Mai	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit	Unsere Liebe Frau
Fr., 23. Mai	18:15 Uhr	Maiandacht	Unsere Liebe Frau
Sa., 24. Mai	12:00 Uhr	Mittagsgebet	St. Martin
So., 25. Mai	11:00 Uhr	Eucharistiefeier zum Pfarrfest Kinder und Familiengottesdienst	St. Martin
So., 25. Mai	17:00 Uhr	Maiandacht	St. Martin
So., 25. Mai	17:00 Uhr	Maiandacht	Dom
Di., 27. Mai	19:00 Uhr	Bittamt	Laurenzikapelle
Mi., 28. Mai	18:00 Uhr	Maiandacht	St. Josef Gaustadt
Mi., 28. Mai	19:00 Uhr	Maiandacht	St. Urban
Mi., 28. Mai	19:00 Uhr	Maiandacht	Dom

Christi Himmelfahrt

Do., 29. Mai	09:30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Urban
Do., 29. Mai	09:30 Uhr	Eucharistiefeier mit Herrn Domdekan Dr. Hubert Schiepek (Domkapitel)	Dom
Do., 29. Mai	11:30 Uhr	Eucharistiefeier	Dom
Do., 29. Mai	17:00 Uhr	Festandacht	Dom
Fr., 30. Mai	18:15 Uhr	Maiandacht	Unsere Liebe Frau

Juni 2025

So., 1. Juni	10:00 Uhr	Kirchweihgottesdienst im Festzelt	Hl. Dreifaltigkeit Bug
Di., 3. Juni	08:00 Uhr	Pontifikalgottesdienst mit Herrn Erzbischof Herwig Gössl zum Jahresgedächtnis für + Erzbischof Dr. Elmar Maria Kredel, alle verstorbenen Erzbischöfe und Weihbischöfe	Dom
Do., 5. Juni	17:00 Uhr	Rosenkranz für den Frieden	St. Martin
Fr., 6. Juni	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Martin
Sa., 7. Juni	12:00 Uhr	Mittagsgebet	St. Martin
Sa., 7. Juni	17:00 Uhr	Pontifikalgottesdienst mit Herrn Erzbischof Herwig Gössl mit Erwachsenenfirmung	Dom

Pfingstsonntag

So., 8. Juni	09:30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Urban
So., 8. Juni	09:30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Josef (Hain)
So., 8. Juni	09:30 Uhr	Pontifikalgottesdienst mit Herrn Erzbischof Herwig Gössl	Dom
So., 8. Juni	09:30 Uhr	Eucharistiefeier anschl. Kirchenkaffee	St. Josef Gaustadt
So., 8. Juni	10:00 Uhr	Wortgottesfeier Kinderkirche	Jugendheim Gaustadt
So., 8. Juni	11:00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Martin
So., 8. Juni	11:00 Uhr	Eucharistiefeier	Unsere Liebe Frau
So., 8. Juni	11:30 Uhr	Eucharistiefeier	Dom
So., 8. Juni	16:00 Uhr	Eucharistiefeier im syro-malabarischen Ritus	St. Josef (Hain)
So., 8. Juni	17:00 Uhr	Pontifikalvesper mit Herrn Erzbischof Herwig Gössl	Dom
So., 8. Juni	18:00 Uhr	Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinden im Seelsorgebereich Bamberger Westen	St. Martin

Pfingstmontag

Mo., 9. Juni	09:30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Urban
Mo., 9. Juni	09:30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Josef (Hain)
Mo., 9. Juni	09:30 Uhr	Eucharistiefeier	Dom
Mo., 9. Juni	10:00 Uhr	Eucharistiefeier	Hl. Dreifaltigkeit Bug
Mo., 9. Juni	11:00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Martin
Mo., 9. Juni	11:00 Uhr	Eucharistiefeier	Unsere Liebe Frau
Mo., 9. Juni	11:30 Uhr	Eucharistiefeier	Dom
Mo., 9. Juni	17:00 Uhr	Festandacht	Dom

Fronleichnam

Do., 19. Juni	08:00 Uhr	Pontificalgottesdienst mit Herrn Erzbischof Herwig Gössl in Konzelebration mit den Pfarrern von Bamberg, gestaltet durch Domchor, Mädchenkantorei und Bläsern der Bamberger Symphoniker	Domplatz
Do., 19. Juni	08:00 Uhr	Pfarrgottesdienst anschl. Fronleichnamsprozession	Kapelle Gaustadt
Do., 19. Juni	08:00 Uhr	Fronleichnamsprozession anschl. Gemütliches Beisammensein (Katholischer Deutscher Frauenbund)	Kirchplatz St. Josef Gaustadt
Do., 19. Juni	11:30 Uhr	Eucharistiefeier	Dom
Fr., 27. Juni	20:00 Uhr	Wortgottesfeier und Johannisfeier	Rothof
Sa., 28. Juni	12:00 Uhr	Mittagsgebet	St. Martin
Sa., 28. Juni	17:00 Uhr	Eucharistiefeier zum Pfarrfest	Kapelle Gaustadt
Sa., 28. Juni	09:00 Uhr	Priesterweihe – Pontificalgottesdienst mit Herrn Erzbischof Herwig Gössl in Konzelebration mit den Neupriestern	Dom
So., 29. Juni	10:00 Uhr	Eucharistiefeier zur Kirchweih mit der Urban's Project Band	St. Urban
So., 29. Juni	11:00 Uhr	Wortgottesfeier für Kinder und Familien	St. Josef (Hain)
So., 29. Juni	09:30 Uhr	Eucharistiefeier mit Herrn Domdekan Dr. Hubert Schiepek (Domkapitel) zum Patronatsfest	Dom
So., 29. Juni	15:00 Uhr	Betstunde mit Aussetzung des Allerheiligsten	Dom
So., 29. Juni	16:00 Uhr	Betstunde	Dom
Mo., 30. Juni	08:00 Uhr	Eucharistiefeier (Domkapitel) mit Aussetzung des Allerheiligsten	Dom
Mo., 30. Juni	09:00 Uhr	Betstunde	Dom

Mo., 30. Juni	11:00 Uhr	Stille Anbetung bis 15:00 Uhr	Dom
Mo., 30. Juni	15:00 Uhr	stündlich Betstunde	Dom
Mo., 30. Juni	18:00 Uhr	Schlussbetstunde	Dom
Juli 2025			
Do., 3. Juli	17:00 Uhr	Rosenkranz für den Frieden	St. Martin
Fr., 4. Juli	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Martin
Sa., 5. Juli	12:00 Uhr	Mittagsgebet	St. Martin
So., 6. Juli	10:00 Uhr	Eucharistiefeier zum Pfarrfest	Pfarrgarten Unsere Liebe Frau
Do., 10. Juli	17:00 Uhr	Rosenkranz für den Frieden	St. Martin
Fr., 11. Juli	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit	Unsere Liebe Frau
Sa., 12. Juli	10:00 Uhr	Eucharistiefeier für Menschen mit Behinderung und Kranke zum Heinrichsfest	St. Urban
Sa., 12. Juli	12:00 Uhr	Mittagsgebet	St. Martin
Sa., 12. Juli	16:00 Uhr	Motorradgottesdienst	Domplatz
So., 13. Juli	10:00 Uhr	Wortgottesfeier Kinderkirche	Jugendheim Gaustadt
So., 13. Juli	10:00 Uhr	Pontificalgottesdienst mit Herrn Erzbischof Herwig Gössl zum Heinrichsfest	Domplatz
So., 13. Juli	17:00 Uhr	Pontificalvesper mit Herrn Erzbischof Herwig Gössl	Dom
Do., 17. Juli	17:00 Uhr	Rosenkranz für den Frieden	St. Martin
Fr., 18. Juli	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Martin
Sa., 19. Juli	12:00 Uhr	Mittagsgebet	St. Martin
So., 20. Juli	09:00 Uhr	Eucharistiefeier (Domkapitel)	Dom
So., 20. Juli	11:30 Uhr	Eucharistiefeier	Dom
So., 20. Juli	18:00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Klangspiel	St. Martin
Do., 24. Juli	14:00 Uhr	Anbetungsstunden am Tag der Ewigen Anbetung bis 18:00 Uhr	St. Josef (Hain)
Do., 24. Juli	17:00 Uhr	Rosenkranz für den Frieden	St. Martin
Do., 24. Juli	18:00 Uhr	Eucharistiefeier zum Abschluss der Ewigen Anbetung	St. Josef (Hain)
Fr., 25. Juli	14:00 Uhr	Anbetungsstunden am Tag der Ewigen Anbetung bis 18:00 Uhr	St. Martin
Fr., 25. Juli	18:00 Uhr	Eucharistiefeier zum Abschluss der Ewigen Anbetung, anschl. Schlussprozession um ca. 19:00 Uhr	St. Martin

Fr., 25. Juli	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit	Unsere Liebe Frau
Sa., 26. Juli	17:00 Uhr	Vorabendmesse mit Fahrzeugsegnung	Dom
So., 27. Juli	11:00 Uhr	Wortgottesfeier, für Kinder und Familien	St. Josef (Hain)
So., 27. Juli	11:30 Uhr	Eucharistiefeier mit Fahrzeugsegnung	Dom
So., 27. Juli	17:00 Uhr	Evensong	Dom
Do., 31. Juli	17:00 Uhr	Rosenkranz für den Frieden	St. Martin

August 2025

Fr., 1. Aug.	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Martin
Sa., 2. Aug.	12:00 Uhr	Mittagsgebet	St. Martin
Do., 7. Aug.	17:00 Uhr	Eucharistiefeier zum Beginn der Laurenzikirchweih	Laurenzikapelle
Do., 7. Aug.	17:00 Uhr	Rosenkranz für den Frieden	St. Martin
Fr., 8. Aug.	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit	Unsere Liebe Frau
So., 10. Aug.	09:30 Uhr	Kirchweihgottesdienst mit dem Laurenzichor	Laurenzikapelle

Mariä Himmelfahrt

Fr., 15. Aug.	09:30 Uhr	Eucharistiefeier mit Kräutersegnung	St. Josef Gaustadt
Fr., 15. Aug.	09:30 Uhr	Eucharistiefeier mit Kräutersegnung	St. Urban
Fr., 15. Aug.	09:30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Josef (Hain)
Fr., 15. Aug.	11:00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Martin
Fr., 15. Aug.	11:00 Uhr	Eucharistiefeier mit Kräutersegnung mitgestaltet vom Kirchenchor	Unsere Liebe Frau
Fr., 15. Aug.	14:00 Uhr	Andacht mit Kräutersegnung	Wildensorg St. Joseph
Sa., 16. Aug.	12:00 Uhr	Mittagsgebet	St. Martin
Sa., 16. Aug.	18:00 Uhr	Eucharistiefeier zur Eröffnung des Muttergottesfestes	Unsere Liebe Frau
So., 17. Aug.	08:00 Uhr	Eucharistiefeier zum Muttergottesfest anschl. Muttergottesprozession	Unsere Liebe Frau
Mo., 18. Aug.	10:00 Uhr	Eucharistiefeier mit Krankengottesdienst zum Muttergottesfest	Unsere Liebe Frau
Di., 19. Aug.	18:00 Uhr	Eucharistiefeier zum Abschluss des Muttergottesfestes	Unsere Liebe Frau
Do., 21. Aug.	17:00 Uhr	Rosenkranz für den Frieden	St. Martin
Fr., 22. Aug.	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit	Unsere Liebe Frau
Sa., 23. Aug.	12:00 Uhr	Mittagsgebet	St. Martin



Montanahaus - Bamberg

Bildungs- und Gästehaus der Dillinger Franziskanerinnen

Veranstaltungen der Dillinger Franziskanerinnen, Provinz Bamberg

Kontakt & Anmeldung unter:
montanahaus@dlgr.de

Veranstaltungsort: Montanahaus
Bamberg (Am Friedrichsbrunnen 7a)
– wenn nicht anders angegeben –

Regelmäßige Gebetszeiten

(außerhalb der Ferien)

Morgengebet

Mo. – Fr. 07:15 Uhr – 08:00 Uhr

Singen – Bibelimpuls – Stille

Meditation

Mo., 18:30 Uhr – 20:00 Uhr

Qi-Gong – Impuls – Meditation

Taizébetet

Di., 18:00 Uhr – 19:00 Uhr

Singen – Stille – Gebet

Herzengesbet

Mi. 18:45 Uhr – 20:00 Uhr

Einführung ins Jesusgebet

„EIN TAG FÜR MICH!“

Franziskanische Impulstage

FRANZISKUS – IM GESPRÄCH MIT GOTT

Beten, das Gespräch mit Gott, nimmt im Leben von Franziskus eine zentrale Stellung ein. Er ist selbst zum Gebet geworden. Lassen wir uns von ihm inspirieren!

Termin: 12.04.2025, 10:00 - 16:00 Uhr

Kursgebühr: 20,00 €

Verpflegung: 20,00 €

Begleitung: Sr. Pernela Schirmer,
Sr. Sabine Voigt

OSTERKURS: AUF-ERSTEHUNG WAGEN

Mitfeier der Kar- und Ostertage im Montanahaus in Bamberg. Elemente: Teilnahme an den Gebets- und Gottesdienstzeiten der Schwestern – biblische Impulse – Einzelgespräche – Zeiten der Stille und des Austausches

Termin: 17.04.2025 (16:00 Uhr) -

20.04.2025 (11:00 Uhr)

Kursgebühr: 50,00 €

ÜN/VP: 150,00 €

Begleitung: Sr. Sabine Voigt,

Sr. Veronika Görner

Anmeldeschluss: 03.04.2025

AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU

EINTAUCHEN, KRAFT SCHÖPFEN,

STILLE GENIEßEN

Pilgern und unterwegs sein

Auf dem Premium-Wanderweg gehen wir in zwei Etappen von Gundelfingen über Dillingen nach Höchstadt mit der Besichtigung des dortigen Schlosses. Biblische Impulse regen dabei zum Innehalten und Nachdenken an. Die gesamte Strecke beträgt in etwa 24 Kilometer.

Ort: Gundelfingen | Dillingen | Höchstadt

Termin: 03.05.2025 (09:00 Uhr |

Bahnhof Gundelfingen) - 04.05.2025

(17:00 Uhr | Bahnhof Höchstadt)

Kursgebühr: 30,00 €

Teilnehmer*innen: max. 12 Personen

Leitung: Barbara Hartmann,

Annette Bleher

Anmeldung: franz.weg@dlgfr.de

Anmeldeschluss: 25.04.2025

Es besteht die Möglichkeit der Übernachtung im Seminar- und Tagungshaus der Dillinger Franziskanerinnen.

Hierfür fallen weitere Kosten an:

EZ 50 € | Frühstücksbuffet 12 €.

GEERDET UND GEHIMMELT

AUF DEN KREUZBERG VON DÖRFLEINS ÜBER DEN SEMBERG NACH KEMMERN

Pilgern und unterwegs sein

In den hektischen Tagen und vielfach unruhigen Zeiten unseres Lebens sind wir gefordert, unseren ganz eigenen Lebensweg zu gestalten. Wir wünschen uns festen Grund für unsere Schritte und einen offenen Himmel für unsere Hoffnung. Zusammen auf dem Weg spüren wir hin zu Gott, der uns Halt und Zukunft sein will.

Ort: Dörfleins bei Hallstadt | Kemmern

Termin: 24.05.2025 (10:00 - 16:00 Uhr)

Kursgebühr: 15,00 €

Teilnehmer*innen: max. 20 Personen

Leitung: Sandra Höchsmann,

Annette Bleher

Anmeldung: franz.weg@dlgfr.de

Anmeldeschluss: 20.05.2025

Start- & Endpunkt: Wanderparkplatz Dörfleins, Buslinie 904 bis Dörfleins, Obere Hut

Es besteht die Möglichkeit der Übernachtung im Montanahaus, Tagungshaus der Dillinger Franziskanerinnen. Hierfür fallen weitere Kosten an: EZ 32,00 € | Frühstück 6,00 €.

„EIN TAG FÜR MICH!“

FRANZISKANISCHE IMPULSTAGE

Diese Tage laden ein, durchzuatmen und Kraft und Freude zu schöpfen, nachzusinnen und sich mit anderen auszutauschen, sich franziskanisch inspirieren zu lassen und das eigene Leben vor Gott zu bringen. Die Kurstage können einzeln besucht werden.

Franziskus – Im Gespräch mit Gott Beten, das Gespräch mit Gott, nimmt im Leben von Franziskus eine zentrale Stellung ein. Er ist selbst zum Gebet geworden. Lassen wir uns von ihm inspirieren!

Termin: 12.04.2025 (10:00 - 16:00 Uhr)

Kursgebühr: 20,00 €

Verpflegung: 20,00 €

Begleitung: Sr. Pernela Schirmer,

Sr. Sabine Voigt

Unsere Schwester Mutter Erde

Die Sorge für „das gemeinsame Haus“ (Papst Franziskus) bewegte schon Franziskus. Wir tragen heute alle Verantwortung für die Schöpfung, deren Teil wir sind.

Termin: 12.07.2025 (10:00 - 16:00 Uhr)

Kursgebühr: 20,00 €

Verpflegung: 20,00 €

Begleitung: Sr. Pernela Schirmer,

Sr. Sabine Voigt

Pax et bonum – Gruß und Auftrag

„Friede und Heil“ sind im Denken von Franziskus tief eingewurzelt, auch wenn dieser Gruß so nicht von ihm stammt. Trotzdem ist dieser Appell ein Auftrag an uns heute!

Termin: 27.09.2025 (10:00 - 16:00 Uhr)

Kursgebühr: 20,00 €

Verpflegung: 20,00 €

Begleitung: Sr. Pernela Schirmer,
Sr. Sabine Voigt

BIBEL UND YOGA

Du stellst meine Füße auf weiten Raum!
Du sehnst dich nach einem sicheren Stand und leichten Schritt? Du suchst Halt und Orientierung in biblischen Texten und geistlichen Impulsen? Yoga hilft dir, geerdet und beweglich zu sein und dich selbst bewusster zu spüren? Oder ist Yoga eine unbekannte Welt für dich?

Wie auch immer: Geübte und Ungeübte sind bei diesem Wochenende herzlich willkommen. Gemeinsame Übe-Zeiten, spirituelle Impulse, Austausch, Stille und Gebet prägen die Tage. Unser Motto: Yoga und Bibel – Gutes für Leib und Seele!

Termin: 19.09.2025 (18:00 Uhr) -

21.09.2025 (13:00 Uhr)

Kursgebühr: 70,00 €

Kosten ÜN / VP: 120,00 €

Teilnehmer*innen: max. 12 Personen

Leitung: Sr. Martina Schmidt,
Hilde Weinsheimer (Yogalehrerin)

Anmeldeschluss: 05.09.2025

EINZEL-EXERZITIEN NACH MAß

„Nach Maß“ bedeutet: Du sprichst den Termin und die Dauer der Exerzitien individuell vor Ort ab, so wie es für Dich gut ist.

Ansprechpartnerin: Sr. Carmen Gergele

Begleitung: Sr. Sabine Voigt

Mit Selbstverpflegung oder Halb- bzw. Vollpension

Kursgebühr: 20,00 €/Tag

Unterkunft: 32,00 €/Tag



www.montanahaus-bamberg.de

Ökumenischer Gebetskreis St. Urban

Einladung zum Mitmachen.

Wir singen vertraute und moderne „Neue Geistliche Lieder“, beten für persönliche, weltweite oder tagesaktuelle Anliegen und Ereignisse, teilen die Bibel miteinander (das Sonntagsevangelium der jeweiligen Woche) und unterstützen uns gegenseitig durch Wort und Tat in unserem Glauben und Leben!

Ort: Gemeindezentrum St. Urban,
Clubraum

Zeit: Jeden zweiten Montag,
17:00 bis ca. 18:30 Uhr
(außer in den Schulferien)



Foto: Angela Kestler

Eingeladen sind alle, die sich angesprochen fühlen, ungeachtet der Konfession, des Alters oder der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gemeinde!

Termine und Schriftstellen 2025

24. März 2025

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn/
barmherzigen Vater (Lk 15,1-3.11-32)

7. April 2025

Der Einzug in Jerusalem

(Lk 19,28-40) oder:

Das Mahl (Lk 22,14-23,56)

28. April 2025

Die Erscheinung Jesu am See
von Tiberias (Joh 21,1-19)

12. Mai 2025:

Überleitung zu den Abschiedsreden/
Liebesgebot (Joh 13,31-33a.34-35)

26. Mai 2025

Das Gebet des scheidenden Jesus

(Joh 17,20-26)

23. Juni 2025

Das Christusbekenntnis des Petrus
und die Zusage Jesu (Mt 16,13-19)

Im Anschluss: Einladung zum
Ökumenischen Abendgebet um
19:00 Uhr in der Siebenschläfer-
kapelle Stegaurach mit Ausklang
im „Windfelder“

7. Juli 2025

Der barmherzige Samariter als
Beispiel (Lk 10,25-37)

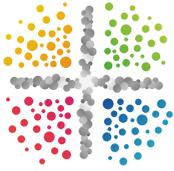
21. Juli 2025

Das Vaterunser und der Aufruf
zum beharrlichen Bitten (Lk 11,1-13)

Im Juni/Juli:

Gemeinsamer Kellerbesuch
(Absprache nach Wetterlage)

Kontakt: Manfred Kluge (0951/52294),
Inge und Walter Henkel (0951/56063),
Angela Kestler (0951/2971647 oder
E-Mail: Angela.Kestler@web.de)



Katholischer
Seelsorgebereich
Bamberger Westen

Regelmäßige Gruppen und Kreise in unserem Seelsorgebereich

**Aktuelle Termine finden sich jeweils in den
Vermeldeblättern und auf der Homepage.**

Kinder und Jugend

Du willst mit anderen Kindern und Jugendlichen zusammen sein,
Dich austauschen und etwas erleben? Schau' doch mal hier vorbei:

Domjugend

Gruppenstunde Mädchen: Donnerstag von 16:00 - 17:30 Uhr

Gruppenstunde Jungen: Freitag von 15:00 - 16:30 Uhr

Wo? Dompfarrheim hinter dem Dom

Kontakt: pfarrjugendleitung@web.de

Jugend Unsere Liebe Frau

Gruppenstunde: Freitag 17:00 Uhr - 18:00 Uhr

Wo? Ministrantenraum im Gemeindezentrum St. Urban am Babenbergerring

Kontakt: christian.schneider@erzbistum-bamberg.de

KJG Gaustadt

Gruppenstunden:

4./5. Klasse: Mittwoch 17:00 - 18:00 Uhr

6. Klasse: Dienstag 16:15 - 17:15 Uhr

7. Klasse: Freitag 16:00 - 17:00 Uhr

8. Klasse: Mittwoch 18:00 - 19:00 Uhr

9. Klasse: Montag 18:00 - 19:00 Uhr

Wo? Gemeindezentrum St. Josef, Gaustadt

Kontakt: kjg-gaustadt@magenta.de

St. Martin - St. Josef/Hain - Karmel

Gruppenstunden: Freitag 15:30/18:00 Uhr

Wo? Pfarrheim St Martin

Kontakt: karmeljugend.bamberg@web.de

Pfadfinder St. Josef im Hain (DPSG)

Gruppenstunden:

6-10 Jahre (Gruppe 1): Mittwoch, 18:00 - 19:30 Uhr

6-10 Jahre (Gruppe 2): Montag, 16:45 - 18:15 Uhr

9-13 Jahre: Montag, 18:15 - 19:45 Uhr

12-16 Jahre: Donnerstag, 18.30 - 20:00 Uhr

Wo? Gemeindezentrum St. Josef im Hain

Kontakt: dpsg.josef.bamberg@googlemail.com

Spirituelle Angebote

Bibelkreis St. Urban

Gemeindezentrum St. Urban, einmal im Monat.

Kontakt: Barbara Ort, barbara.ort@t-online.de.

Ökumenischer Gebetskreis St. Urban

Gemeindezentrum St. Urban, alle 14 Tage Montag 17:00 Uhr.

Kontakte: Inge, ingehenkel@gmx.de; Angela Kestler, agela.kestler@web.de.

Meditation St. Urban

Werktagkapelle St. Urban, Freitag 18:00 - 19:00 Uhr, einmal im Monat.

Kontakt: Dr. Barbara Bauer-Lieberth, b.bauer-lieberth@freenet.de.

WortRaum St. Urban

St. Urban, Mittwoch, 19:00 Uhr, einmal im Monat (Methode Bibelteilen).

Kontakt: christian.schneider@erzbistum-bamberg.de.

Bibelteilen St. Josef im Hain

Clubraum Gemeindehaus St. Josef im Hain,

Donnerstag, 18:00 - 19:00 Uhr, alle 14 Tage.

Kontakt: Hortensia Rumer, hortensia.rumer@gmx.de.

Bibelkreis Wildensorg

Bürgerhaus Wildensorg, einmal im Monat.

Kontakte: Karin Schöne, karin.schoene@bnv-bamberg.de;

Reinhold Kröninger, kroeninge.mur@t-online.de.

Angebote für Frauen

KDFB Frauenbund Zweigverein Gaustadt

Kontakt: Barbara Göppner, b.goepfner-kdfb@t-online.de

KDFB Frauenbund Obere Pfarre

Kontakt: Hedwig Kemmer, hedwig.kemmer@gmail.com

KDFB Frauen!INSEL, St. Josef im Hain

Kontakt: Anja Hartmann, fischerei17@t-online.de

Frauennetzwerk St. Urban

Kontakt: Barbara Bauer-Lieberth, b.bauer-lieberth@freenet.de

Offener Frauenkreis St. Urban

Kontakt: Maria Zankl

Angebote für Senioren

Seniorenkreis Dompfarrei

Dompfarrheim. Jeden dritten Mittwoch im Monat, ab 14:00 Uhr.

Kontakt: Elisabeth Hümmer, Karin Schöne.

Senioren Obere Pfarre / St. Urban:

Gemeindezentrum St. Urban. Einmal monatlich, Mittwoch, 14:00 Uhr.

Kontakt: hilde.braeuning@t-online.de, lonja.reinfeld@t-online.de

Senioren St. Martin / St. Josef/Hain

Gemeindehaus St. Josef. 14-tägig, Dienstag 14:30 Uhr.

Kontakt: reginapaul1706@gmail.com

Senioren Wildensorg

Gasthaus Heerlein. Jeden ersten Dienstag, um 14:00 Uhr.

Kontakt: Ingeborg Söldner.

Seniorenkreis Gaustadt

Pfarrsaal St. Josef Gaustadt. Einmal im Monat, Mittwoch, wechselnde Uhrzeit.

Kontakt: Gabi Mahr, gabriele.mahr70@gmail.com

Musik im Seelsorgebereich

Kirchenchor Unsere Liebe Frau

Gemeindezentrum St. Urban, Montag 19:30 - 21:00 Uhr.

Kontakt: Anastasia Maarsman-Bayer, ana.bayer@t-online.de

Dompfarrchor

Dompfarrheim, Donnerstag 20:00 - 21:30 Uhr.

Kontakt: Karl-Heinz Böhm, karl-heinz.boehm@erzbistum-bamberg.de

Frauenschola St. Martin

Sitzungssaal St. Martin, Montag 19:00 - 20:15 Uhr (alle 2 Wochen).

Kontakt: Silvia Emmenlauer, silvia.emmenlauer@erzbistum-bamberg.de

Laurenzichor

Kontakt: laurenzichor@freenet.de

Projektchöre:

Miteinanderchor (St. Josef im Hain):

Prof. Dr. Stefan Hörmann, st.hoermann@gmx.net.

Projektchor St. Martin

Silvia Emmenlauer, silvia.emmenlauer@erzbistum-bamberg.de.

Urban's Project Band und Bläsergruppe Berberich, St. Urban

Kontakt: Christian Schneider, christian.schneider@erzbistum-bamberg.de

Domband

Kontakte: Christiane Meier, meier.bamberg@gmx.de;

Felix Uttenreuther, felix.uttentreuther@gmx.net

Tanz und Bewegung

Tanzvergnügen

Dompfarrheim. Einmal im Monat, Freitag, 19:30 Uhr. Gesellschaftstänze (Standard und Latein). Kostenfrei. Kontakt: Peter Kippes

Erlebnis -Tanz

Dompfarrheim, Dienstag 14:30 Uhr - 16.30Uhr.

Kontakt: Lonja Reinfelder, lonja.reinfelder@t-online.de, 0951/ 5193632

Mach mit, bleib fit

Pfarrsaal St. Josef im Hain, Montag 18:30 - 20:15 Uhr, einmal im Monat.

Kontakt: Elisabeth Ullrich, elisabeth.ullrich@web.de, 0951 / 96 82 455.

Tanzen im Sitzen

Pfarrsaal St. Urban, Mittwoch 15:00 - 16:00 Uhr, einmal im Monat.

Kontakt: Lonja Reinfelder, lonja.reinfelder@t-online.de, 0951/ 5193632

Lasst Euch bewegen

Pfarrsaal St. Urban, Mittwoch 16:30 - 17:30 Uhr, einmal im Monat.

Kontakt: Lonja Reinfelder, lonja.reinfelder@t-online.de, 0951/ 5193632

Mit Spaß in die 2. Lebenshälfte

Offene Gruppe, Einstieg jederzeit möglich, kostenfrei.

Pfarrsaal St. Josef Gaustadt. Mittwoch, 14:00Uhr.

Kontakt: Waltraud Wagner, waltraudwagner12@googlemail.com

Gemeindebücherei St. Urban

Ein vielfältiges Medienangebot bietet die Gemeindebücherei St. Urban, besondere Veranstaltungen runden das Programm ab.

Öffnungszeiten:

Mittwoch und Freitag: 15:30 - 18:00 Uhr

Sonntag: 9:15 - 11:45 Uhr

Weitere Informationen unter: <https://buecherei-sturban-bamberg.de/>

Kontakt: buecherei-st-urban@freenet.de

Turmhoher Einsatz

Bei der Sanierung des Kirchturms von St. Joseph in Wildensorg legte Kirchenpfleger Erich Sperlein selbst Hand an.

Ihm war nichts zu viel, als es kürzlich um die Sanierung des 24 Meter hohen Turms der St. Joseph-Kirche ging. Höchstpersönlich montierte Erich Sperlein sogar den Blitzableiter am Kegelstumpf. Oder griff zu Pinsel und Farbe, um die Rahmen der zwölf Schallluken des Glockenstuhls nach der Säuberung neu zu streichen. Vorrangig aber kümmerte sich der Kirchenpfleger darum, die handwerklichen Arbeiten einer Walsdorfer Firma am Turm zu koordinieren und das notwendige Geld aufzutreiben. Das versetzte Diplom-Agraringenieur Sperlein, der in seinem aktiven Berufsleben im Bamberger Amt für Ländliche Entwicklung auch viel mit Finanzen jonglieren musste, zwar nicht in schlaflose Nächte. Doch ein gewisses Loch im Geldsäckel muss noch gestopft werden: „Wir sind auf weitere Spenden angewiesen“, sagt Sperlein. Denn da die Wildensorger Kirche aus den 1960er Jahren nicht unter Denkmalschutz stehe, gebe es auch keine Förderung aus öffentlicher Hand.

65 Prozent der Gesamtkosten von rund 105.000 Euro trägt das Erzbischöfliche Bauamt im Ordinariat: „Der Rest muss als Eigenanteil aufgebracht werden“, erklärt der Kirchenpfleger. Um die finanzielle Belastung zu minimieren, wurden beispielsweise auch die 15 Fenster des Turms in Eigenleistung gestrichen. Und natürlich das kleine Richtfest Ende De-

zember ehrenamtlich ausgerichtet. Darin segnete Dompfarrer Markus Kohmann – die Wildensorger Gemeinde ist Filiale der Dompfarrei – das wieder hergerichtete etwa 50 Kilogramm schwere Turmkreuz und die neu vergoldete Krönung samt Kegelstumpf. Gleich zwei Zeitkapseln fanden in der Kugel ihren Platz: eine von 1990 und eine von 2024 mit Euro-Münzen, tagesaktueller Heimatzeitung und einem Bericht, wer gerade Pfarrer, Mesner, Kirchenpfleger ist und welche Handwerker an der Sanierung mitgewirkt haben.



Die Wildensorger Kirche St. Joseph gehört seit 1999 als Filiale zur Dompfarrei. Das Gotteshaus wurde 1968 geweiht.

Foto: Krapp

Notwendig wurde die Instandsetzung, weil im Sommer 2024 „Schieferziegel wie ein Fallbeil ohne Wettereinwirkung herunterfielen“, blickt Erich Sperlein zurück. Sofort sei „alles abgesperrt worden“. Bei genaueren Untersuchungen stellte sich heraus, dass auch die Trägerschalung verrottet und die Nägel im Gebälk verrostet waren. Nun wurde eine neue, stärkere Schalung aufgebracht, das Turmdach mit spanischen Schieferziegeln gedeckt und die Außenwände gestrichen. „Alles verlief unfallfrei“, freut sich der Kirchenpfleger.

Auch darüber, dass der Turm nicht nur in Wildensorg sichtbares Kennzeichen der typisch dörflichen Landkirche ist, sondern ebenso Herberge vieler der knapp 500 Gemeindemitglieder: Im Erdgeschoss befindet sich ein Raum für die Ministranten und die Jugend, im 1. Stock ein Sitzungssaal, im 2. Stock ein Abstellraum. Und darüber kommt die Stube für die drei Glocken.



Kirchenpfleger Erich Sperlein hat die Turmsanierung intensiv begleitet.

Foto: Marion Krüger-Hundrup

Spenden können auf das Konto der Filialgemeinde St. Joseph eingezahlt werden: Sparkasse Bamberg, IBAN: DE24 7705 0000 0000 051631.

Marion Krüger-Hundrup

Schafkopfturnier

Auf einen spannenden Kartel-Abend freut sich die Dompfarrei am 4. April 2025: Das beliebte Schafkopfturnier findet wieder ab 19:00 Uhr im Dompfarrheim statt. Gespielt wird mit langem Blatt in bewährter Tradition. Um besser planen zu können, ist eine Anmeldung bis 30. März (bzw. bis zum Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl) bei Stephan Öchsner (Tel. 0951/53430) erforderlich. Im vergangenen Jahr waren alle Plätze an den 15 Tischen ausgebucht – kein Wunder angesichts der



Beim Schafkopfturnier 2024 rangen 60 Spieler im Dompfarrheim an den Tischen um den Sieg.

Foto: Volker Hoffmann

attraktiven Preise. Auch für das leibliche Wohl ist wieder gesorgt. Mit dem Teilnahme-Einsatz von 7,00 € möchte das Organisationsteam die diesjährige „Misereor Fastenaktion“ mit dem Motto „Auf die Würde. Fertig. Los!“ unterstützen: „Die

Würde des Menschen ist unantastbar“ steht ganz oben in unserem Grundgesetz und ist die wichtigste Regel für unser geistliches Zusammenleben.

Volker Hoffmann

Tanzvergnügen im Dompfarrheim

Im vergangenen Jahr meldete sich Tanzlehrer Peter Kippes beim PGR der Dompfarrei und bot die Leitung eines offenen Tanzkreises im Dompfarrheim für 2025 an.

Am 17. Januar folgten acht Paare der in der Gottesdienstordnung und auf der Homepage publizierten Einladung zum zwanglosen Tanzvergnügen, um das Wochenende mit schwungvollen Stunden einzuläuten. Wolfgang Gärtig, Co-Vorsitzender vom PGR, freute sich über die Resonanz auch für den 14. Februar und 14. März: „Tanzen bringt Menschen zusammen“ und so kann man sich ab 11. April auch künftig einmal im Monat zu Gesellschaftstänzen (Standard und Latein) mit beschwingter Musik von 19:30 bis 22:00 Uhr im Dompfarrheim treffen.

Der Eintritt zur geselligen Runde ist frei und Getränke können erworben werden.

Volker Hoffmann



Schwungvoll drehten die Paare am 17. Januar im Dompfarrheim ihre Tanzrunden.

Foto: Wolfgang Gärtig

Musik in St. Jakob

Ensemble In Paradisum
(Terezie Kosmáková & Markus Sperlein)



Freitag, 25. April 2025, 20:30 Uhr

Paschale mysterium

**Gregorianik –
Mittelalterliche Gesänge zur Osterzeit**

Bereits im Frühmittelalter war Ostern das Hauptfest der Christenheit und damit das Zentrum des Kirchenjahres. Dementsprechend wurde es schon damals mit besonderen Gesängen ausgeschmückt. Neben den althergebrachten Gesängen des Gregorianischen Chorals entstanden im Mittelalter neue Antiphonen, Hymnen, Sequenzen, lateinische Cantiones und volkssprachliche Lieder. Viele dieser Gesänge weisen einen unverwechselbar freudigen „Ostercharakter“ auf. Darüber hinaus finden sich aber auch meditative und von einer großen christlichen Mystik geprägte Gesänge von einzigartiger Schönheit.

In diesem Konzert erklingen Hymnen, Sequenzen, Prozessionsgesänge und Lieder aus den Benediktinerabteien Admont in der Steiermark und Engelberg in der Schweiz sowie dem spanischen Zisterzienserinnenkloster Las Huelgas.

Zudem werden einige Ostergesänge aus einer der berühmtesten tschechischen Handschriften des Spätmittelalters, dem sogenannten Jistebnický kancionál, dargeboten. Dieses Gesangsbuch, welches um 1430 geschrieben wurde, ist die wichtigste Quelle für die hussitische Liturgie. Es enthält viele Gesänge aus der lateinischen Liturgie, die schon damals in die tschechische Volkssprache übersetzt wurden, wie die tschechische Version des ältesten deutschen Osterliedes „Christ ist erstanden“.

Freitag, 25. Juli 2025, 21 Uhr

„Boanerges – Donnersöhne“

**Mittelalterliche Gesänge auf dem
Pilgerweg von Bamberg nach
Santiago de Compostela**

Bereits vor 800 Jahren machten sich Pilger aus allen Teilen Europas mit dem Zeichen der Muschel auf den Weg zum Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela. Das Ensemble In Paradisum mit Terezie Kosmáková und Markus Sperlein zeichnet diesen alten Pilgerweg mit mittelalterlicher Vokalmusik (Gregorianik und frühe Mehrstimmigkeit) und entsprechenden Texten nach. Die Wallfahrt beginnt in der wunderbaren Atmosphäre der romanischen St. Jakobskirche, eine der ältesten Jakobskirchen im süddeutschen Raum, und führt nach Südwesten in die Schweiz und dann über Südfrankreich zum Kloster Montserrat nach Katalonien.

Weitere Stationen sind das Kloster „Las Huelgas“ bei Burgos, Oviedo ganz im Norden und schließlich Santiago de Compostela. Das Ganze endet wieder in der Bamberger Jakobskirche mit einer unverkennbaren lokalen Wallfahrts Geschichte.

Es erklingen Gesänge aus dem „Libre Vermell de Montserrat“, dem „Codex Las Huelgas“ und weiteren Handschriften. Erleben Sie die weitgehend unveränderte originale mittelalterliche Akustik der Bamberger Jakobskirche und begeben Sie sich auf diese virtuelle Pilgerfahrt.

Lichterglanz in Gaustadt

Zur Ewigen Anbetung zog eine Prozession durch den Ort.



Gläubige zogen nach den Betstunden in einer Prozession durch Gaustadt.

Foto: Miriam Röckelein

Nankendorf, Pottenstein, Gaustadt! ... Nein, ganz so vergleichbar wie diese großen Lichterfeste in der Fränkischen Schweiz ist die Lichterprozession in Gaustadt bei weitem nicht. Dennoch ist es beeindruckend, wie viele Bürger sich mit Lichterschmuck an der Wegstrecke durch die Straßen Gaustadts beteiligt haben. „So viel wie schon seit langem nicht mehr“, war von vielen Seiten zu hören.

Anlässlich der Ewigen Anbetung sind Mitte Januar Gläubige nach der letzten Betstunde zusammen mit Ministranten, Fahnenabordnungen, Blasmusik, Fackelbegleitung der Feuerwehr und natürlich mit der Monstranz und dem Allerheilig-

ten, unter dem von vier Männern getragenen Himmel, durch den Ortsteil gelaufen. „Man muss sich nicht immer im Stillen zurückziehen. Es ist wichtig, auch einmal zu zeigen, dass es gut ist, Christ zu sein!“ So hatte sich unser Leitender Pfarrer Helmut Hetzel bereits einmal geäußert. An diesen Satz musste ich während der Prozession denken. Einige Kinder hatten sogar ihre „Martinslaterne“ wieder aus dem Schrank geholt. Und die Gemeinschaft steht an so einem Tag definitiv im Vordergrund. So gab es für alle Helfer nach der Prozession im Pfarrsaal einen Imbiss, bei dem man den Abend zusammen ausklingen ließ.

Florian Röckelein



Zur Ewigen Anbetung war die Monstranz auf dem Altar ausgestellt.

Foto: Ben Göhl

Türen geöffnet und Herzen berührt

Großer Einsatz der Jugend im Seelsorgebereich zugunsten der Sternsingeraktion.



Sternsinger und Betreuer aus St. Josef/Gaustadt

Foto: KjG Gaustadt

So präsent bei den Menschen wie in den ersten Januartagen ist Kirche nie. Zu Jahresbeginn zogen im Seelsorgebereich rund 150 Kinder und Jugendliche von Haus zu Haus, um für die Sternsingeraktion zu sammeln. „Erhebet Eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“ lautete das Motto der 67. Aktion des Kindermissionswerks, das auch in der Pfarrei Gaustadt viele Kinder und Jugendliche dazu bewog mitzumachen. „Wir haben es geschafft, in ganz Gaustadt an allen Türen zu klingeln“, resümiert Hannah Röcklein den Einsatz der vielen jungen Menschen.

Organisiert von einem achtköpfigen Organisationsteam der KjG (Katholische Junge Gemeinde), überbrachten 35 Kinder den Segen für das Jahr 2025. Zuvor hatte es für sie einen Info-Nachmittag gegeben, bei dem sie auf die Inhalte und Ziele der

Aktion aufmerksam gemacht wurden. Die 12 Gruppen bestanden aus Mitgliedern der KjG, aber auch aus Kindern aus der evangelischen Matthäusgemeinde und weiteren Sternsingern. Rund 19 Betreuer sorgten dafür, dass die jungen Menschen gut begleitet und versorgt wurden. Sie begleiteten die Neun- bis Vierzehnjährigen durch den Stadtteil, brachten Nachschub an Kreide, mit dem der Segenswunsch an die Türen gezeichnet wurde, und kochten für die Sammlerinnen und Sammler, so dass sie nicht mit knurrenden Mägen nach Hause gehen mussten.

Ein positives Fazit zog Hannah Röcklein auch bezüglich der Offenheit der Gaustadter Bevölkerung. Die meisten Menschen hätten sich sehr über das Erscheinen der Sternsinger gefreut, hätten sie bereits erwartet und ihre Spende sowie etwas Süßes für die Kinder bereit gelegt.

Dankbar ist das Orgateam für das Engagement der jungen Sammler. Hier das Schreiben der Obergruppe im Wortlaut:

**Liebe Sternsinger,
ihr habt mit eurem Engagement, eurem
Gesang und eurem Einsatz nicht nur viele
Türen geöffnet, sondern auch viele Herzen
berührt. Danke, dass ihr euch auf den Weg
gemacht habt, um den Segen zu bringen
und dabei Spenden für Kinder in Not zu
sammeln.**

**Eure Mühe und euer Einsatz sind ein
großes Zeichen der Solidarität und
machen einen echten Unterschied! Ihr
seid großartige Vorbilder und habt die
Weihnachtszeit für viele Menschen noch
heller und schöner gemacht.**

**Ein herzliches Dankeschön an euch und
natürlich auch an alle, die euch dabei
unterstützt haben.**

Diese Worte gelten natürlich auch für alle anderen Sternsingerinnen und Sternsinger, die in den Pfarreien des Seelsorgebereichs an kalten und nassen Tagen unterwegs waren. Aufgrund des großen Einsatzes konnten folgende Beträge zugunsten von Kinderprojekten in aller Welt überwiesen werden (Stand: 24.01.2025):

Sammelergebnis 2025

Dom	8.870 €
Wildensorg	1.870 €
Gaustadt	9.780 €
St. Martin	8.910 €
St. Josef/Hain	5.960 €
Obere Pfarre	10.184 €
St. Urban	8.790 €
Bug	368 €

*C. Dillig
Obergruppe der KjG Gaustadt*



Auch in den anderen Pfarreien des Seelsorgebereichs, wie hier im Bereich der Oberen Pfarre, waren viele junge Menschen für die Sternsinger-Aktion unterwegs.

Foto: Tobias Ernst

Wanderung mit Impulsen und Kinoabende

Update-Treffen
Zukunftswerkstatt
Gemeinsam Gemeindeleben gestalten



Neben Rückblicken nimmt die Zukunftswerkstatt das Thema „mögliche Veranstaltungen“ in den Blick.

Rückblicke auf die Sternsingeraktion in St. Martin / St. Josef (Hain), den Einkehrtag, die Ideensammlung und Umsetzung neuer Angebote standen im Mittelpunkt des Treffens der Zukunftswerkstatt, das am 21. Januar im Sitzungszimmer in St. Martin stattfand.

Sternsingeraktion 2025 in St. Martin und Josef (Hain)

Beeindruckend waren die Zahlen, die Max Engel, der mit der Karmeljugend St. Martin die Sternsingeraktion vorbereitet und durchgeführt hat, berichtete. Auf dem Pfarregebiet waren am 4. und 5. Januar insgesamt 14 Gruppen unterwegs, von denen acht in St. Martin und sechs in St. Josef (Hain) unterwegs waren. Beteiligt waren dabei 45 Sternsingerinnen und 25 Betreuerinnen und Betreuer. Weitere zehn Personen wirkten bei den Hintergrundarbeiten mit. Zusammen engagierten sich so 80 Erwachsene, Jugendliche und Kinder für das Kindermissionswerk, das dieses Jahr als Schwerpunktländer Kenia und Kolumbien ausgewählt hatte.

Die Könige in St. Martin / St. Josef (Hain) versuchten, an den beiden Tagen jeden Haushalt auf dem Gemeindegebiet anzulaufen. Voranmeldungen waren nicht nötig.

In St. Martin wurden 8.910 Euro gesammelt, in St. Josef (Hain) 5.960 Euro. Seinen Abschluss fand die Aktion mit Gottesdiensten in der Martins- und Josefskirche am 6. Januar.

Eine Frage war noch, wie es zu der großen Anzahl der Beteiligten kam. Viele der Sternsinger waren bereits in den vergangenen Jahren dabei und aufgrund der guten Erfahrungen und des Spaßes, den sie hatten, bereit wieder mitzumachen. Ein wichtiger Baustein waren dabei die Kinder und Jugendliche, die aus der Karmeljugend St. Martin / St. Josef (Hain) kamen. Der Besuch in Schulkassen, der vorher durch Max Engel und dem Leitungsteam stattfand, zog weniger Teilnehmerszusagen nach sich.

Einkehrtage der Pfarrei St. Martin / St. Josef (Hain) „Am Knock“ in Teuschnitz

Von Samstag, 23. November 2024, bis Sonntag, 24. November 2024, fanden Einkehrtage im Frankenwald statt, die durch die Zukunftswerkstatt initiiert und von ihr veranstaltet wurden. 17 Erwachsene, 10 Jugendliche und 5 Kinder machten sich dabei auf den Weg in das Jugendbildungshaus „Am Knock“ in Teuschnitz.



Ein verschneites Teuschnitz empfing die Bamberger Gruppe zu den Einkehrtagen.

Foto: Jürgen Eckert

Der Samstagnachmittag und -abend stand unter dem Thema „Anfänge der christlichen Gemeinschaft und die Frage, was es braucht, damit christliche Gemeinde lebt“, das von Pastor Prof. Christof Gärtner, Lehrbeauftragter am Erzbischöflichen Priesterseminar in Paderborn, begleitet wurde. Er führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die Jahrhunderte seit der Entstehung des Christentums und arbeitete heraus, dass vieles, was theologisch „aufgeheizt“ wurde, eigentlich aus geschichtlichen Notwendigkeiten heraus

entstand. Zu diesen Thematiken gehören die „Einführung des Zölibats“ und auch die Frage, was das richtige Firmalter ist.

Im Zentrum des Sonntagvormittags stand ein gemeinsamer Gottesdienst, den die Gruppe im Vorfeld innerhalb einer Stunde auf die Beine stellte. Besonders erwähnenswert ist auch noch das Kinderprogramm, das die Karmeljugend St. Martin / St. Josef (Hain) gestaltete. Nach den Einheiten am Samstag blieb Zeit, sich zusammensetzen und bis spät in die Nacht Gemeinschaft zu pflegen.

Nachdem die Tage von allen als äußerst positiv und wiederholenswert empfunden wurde, steht die nächste Auflage schon fest. Dieses Mal über ein ganzes Wochenende vom Freitag, 23. Januar 2026, bis Sonntag, 25. Januar 2026, wieder im Haus „Am Knock“ in Teuschnitz. Also: „Save the date!“



Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig, dass die Einkehrtage wieder stattfinden müssen. Nächster Termin ist Freitag, 23. Januar 2026, bis Sonntag, 25. Januar 2026.

Foto: Ben Göhl

Neue Veranstaltungen

Zentrales Thema des Abends war eine Ideensammlung von Veranstaltungen mit Blick darauf, was letztendlich vielleicht angegangen werden könnte. An der Wand waren am Ende drei Spalten, die sich in „Kultur“, „Spirituell“ und „Sonstiges“ aufteilten. In der Erstgenannten fanden sich Karten, auf denen ein „Festival religiöser Lieder“ und „Kinoabende im Pfarrhof“ genannt wurden. Im spirituellen Abschnitt gab es Einträge wie eine „Wanderung mit Impulsen“, ein „Oster- oder/und Johannisfeuer“, die „Erstellung und das Angebot von Hausgottesdiensten“ und die „Veranstaltung eines Jazzgottesdienstes“. Im Bereich „Sonstiges“ wurden Vorschläge wie der Besuch der „Bierführung im Diözesanmuseum“, die Buchung von „Führungen für die Pfarrei zu aktuellen Ausstellungen“, ein „Treffen mit den Verantwortlichen des Ankerzentrums“, ein „Familien-Wochenende“ und die „Pfarrfahrt“ genannt.

Über ein Punktesystem wurde ermittelt, was in eine konkrete Umsetzung gehen könnte. Heraus kam Folgendes: Jürgen Bohnenstengel, Carola Eckert, Norbert Driller und Georg Zametzer kümmern sich um die Wanderung mit Impulsen, Martin Schröder und Jürgen Eckert gehen in die Recherche zu den Kinoabenden im Pfarrhof.

„Controlling“ der bisherigen Beschlüsse

Eine weitere Einheit schaute sich die Beschlüsse der vergangenen Zukunftswerkstätten hinsichtlich ihrer Umsetzungen an. Herausragend war hier die Beleuchtung der Arbeit der Arbeitskreise Liturgie, Stadtpastoral und Jugend und anderer Initiativen. Seit Mitte 2022 hat sich viel entwickelt und eine Aufzählung würde den Rahmen springen. Was exemplarisch sonst noch seinen Weg von der Theorie in die Praxis gefunden hat: die Durchführung einer Fahrt nach Taizé, der Aufbau einer MinistrantInnen-Arbeit, die Stärkung der Jugendarbeit, gemeinsame Veranstaltungen wie eine Wanderung, der Besuch einer Kirchenführung und die Veranstaltung eines Einkehrtags. Auch Ideen zum Thema Liturgie, die in der Zukunftswerkstatt angesprochen wurden, wie die gemeinsame Kommunion im Altarraum oder die Durchführung von Gottesdiensten an anderen Orten finden statt.

Weiter im Auge sollen unter anderem diese Beschlüsse bleiben: die Verstärkung des Gedenkens an Verstorbene durch eine namentliche Nennung in den Fürbitten oder in der Gestaltung von Sterbebüchern und -tafeln, die Verbesserung der Finanzierungssituation der Jugend, die bessere Verzahnung der Angebote für Kinder und Jugendliche in der Pfarrei und auf Seelsorgebereichsebene, die Verwendung von Displays statt den Aushängen in den Schaukästen, das Bereitstellen eines Jahreskalenders, der Bau von Verteilern (zur Koordination von Angeboten) und die

Suche nach Vernetzungsmöglichkeiten mit Initiativen und Gruppen außerhalb der Pfarrei.

Auch gab es Punkte, die zur Seite gelegt werden. Dazu gehören das Padlet, deren Nutzung sich nicht bewährt hat, die Schaffung einer schnellen „Eingreiftruppe“ oder auch die Idee, die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt am Ende der Gottesdienste vorzustellen.

Die nächste Zukunftswerkstatt findet am Donnerstag, 10. April 2025, wieder von 19:30 Uhr bis 21 Uhr im Sitzungszimmer in St. Martin statt. Thema werden voraussichtlich die Pfarrgemeinderatswahlen 2026 und der Umgang damit sein. Wer Lust hat, dazu zu kommen, ist herzlichst eingeladen!

Jürgen Eckert

Der „Orgelherbst“ in St. Martin

Konzentration und Profilierung – Rückblick und Ausblick.

Zehn Jahre wurde sie alt, die Konzertreihe „Musik in St. Martin, Musik für St. Martin“: Trotz mancher Enttäuschungen und Einbrüche (vor allem durch die erzwungenen Einschränkungen während der Corona-Pandemie (Totalabsagen, virtuelle Konzerte) können wir sie dennoch als erfolgreich bezeichnen.

Die alt-ehrwürdige und jung gebliebene Steinmeyer-Orgel erfreute sich einer wachsenden internationalen Beliebtheit und versammelte Organistinnen und Organisten aus ganz Europa. Bei freiem Eintritt oder gegen eine Spende konnten die Besucherinnen und Besucher der meist reinen Orgelkonzerte musikalische Kunst auf hohem Niveau genießen. An die Seite der Orgelkonzerte traten zunehmend kammermusikalische Besetzungen, Ensembles und Chöre. Diese Öffnung und

auch eine zeitgemäße Auflockerung der bisher eher konservativen Programmgestaltung waren notwendig, da es immer mehr zur Herausforderung geworden ist, ein jüngeres Publikum für die Orgelmusik und die Orgel, die ja von vielen Vorurteilen (schwer, laut, ernst, „typisch kirchlich“ usw.) begleitet sind, zu finden und zu begeistern.

Außerdem ist die Stadt Bamberg ja an attraktiven kulturellen Veranstaltungen nicht unbedingt arm. Da hochqualifizierte Musikerinnen und Musiker, die zum Teil von ihrer Kunst leben müssen, auch mit Recht ein entsprechendes Honorar bekommen sollen, erschien es zunehmend schwierig, dieses aus den Einnahmen in den Körbchen zu bestreiten. Hin und wieder halfen uns musikliebende Sponsoren, teilweise mit Konzertpatenschaften



Duo mit Tuba: Uroš Košir,
Barbara Theißen Pibernik.
Foto: Ulrich Theißen Pibernik



Trio Theißen/Röcklein/
Müller
Foto: Thomas Meyer



Košir/Theißen /Pibernik
Foto: Bernhard Schmidt

(letztere steuerbegünstigte Möglichkeit nimmt der Förderverein St. Martin Bamberg e. V. als Veranstalter nach wie vor gerne entgegen).

Aus mehreren Gründen entschieden wir uns mit Ablauf des „Jubiläumsjahres 2023“, die Konzertreihe in St. Martin zeitlich zu begrenzen und damit auch auf neue und längerfristig plan- und finanzierbare Füße zu stellen. Das Ergebnis ist ein aus vier Konzerten (wie bisher am Samstag um 17:30 Uhr) bestehender Oktober namens „Orgelherbst“. Die Steinmeyer-Orgel blieb weiterhin im Zentrum, allerdings sollten die Programme der Konzerte noch mehr als früher ein besonderes Profil erhalten. Der erfreulicherweise sehr erfolgreiche und dank eines Transparents über dem Kirchenportal gut sichtbare „Orgelherbst 2024“ bot bei gut bis voll besetzter Kirche mehrere Leckerbissen.

Den ersten Versuch, Gemeinsamkeiten zwischen Orgel und geistlicher Sphäre einerseits und den Gattungen Oper und Operette andererseits zu entdecken, gestalten überzeugend die „Bühnenstars“ Christina Röcklein (Sopran) und Malte Müller (Tenor), das „Orchester“ wurde an der

Orgel von Ulrich Theißen Pibernik „dirigiert“. Während Lukas Ausserdorfer aus Innsbruck ein mehr traditionelles Orgelprogramm darbot (J.S. Bach, Beethoven, Vierne, Langlais), brachte Hans-André Stamm die Orgel bereits zum zweiten Mal zum Tanzen: unter dem Motto „Dancing Pipes“ erklangen eigene Transkriptionen von Bach- und Händel-Werken wie auch Stamms eigene folkloristisch inspirierte, „kantable bis fetzige“ Kompositionen. Da die Tuba im vergangenen Jahr „Instrument des Jahres war“, feierten die Gäste aus Slowenien (Uroš Košir und meine liebe Frau Barbara Theißen Pibernik) mit mir zusammen ein „Oktubafest“ mit Musik für Tuba und Orgel (letztere zwei- und vierhändig gespielt).

Ich möchte alle Musikfreundinnen und -freunde sowie alle Neugierigen herzlich einladen, sich schon jetzt für unser Programm im Oktober 2025 begeistern zu lassen. Die Harfenistin Silke Aichhorn wird den Kuppelraum von St. Martin mit Klängen füllen, bei zwei Stücken im Duo mit der Truhengorgel. Im Zeichen der fränkisch-böhmischen (deutsch-tschechisch) Nachbarschaft steht das Konzert der Pilsener Oboistin und Blockflötistin

Marta Neumannová und der auch in St. Martin nicht unbekannt Kantorin der Erlöserkirche, Markéta Schley Reindlová, ebenfalls aus Pilsen stammend. Auch die beiden Orgel-Solokonzerte werden besondere Erlebnisse sein: Die Organistin Svitlana Pozdnyzheva ist eine der Personen, die in Lemberg/Lviv versucht, trotz der dauernden militärischen Bedrohungen und von Alarmen, ein Konzertleben in der zum Orgelsaal umfunktionierten Dominikanerkirche aufrecht zu erhalten und in der angespannten Lage über Musik positive Gefühle zu vermitteln. Ihr

Konzert wird neben Musik bekannter Komponisten auch Eindrücke aus dem ukrainischen Orgelschaffen vermitteln. Das Finale, gespielt von Salvatore Pronesti, Organist und Orgelbauer aus Rom, führt uns wieder einmal auf eine italienische Opernbühne.

Bitte kommen Sie zahlreich und lassen Sie sich verzaubern. Genießen Sie St. Martin und seine einzigartige Orgel in verschiedensten Inhalten und Stimmungen.

Ulrich Theißen Pibernik

Aktivendank 2025

Bilderalbum der Fahrt nach Bad Windsheim am 20. Oktober 2024.



Der Tag begann am Vormittag um elf Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst in St. Josef (Hain)



Bevor die 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Bad Windsheim aufbrachen, blieb zuerst einmal Zeit, sich zu stärken.

In Bad Windsheim besuchten die Bamberger die Museum Kirche in Franken, die ihren Platz in der aus dem Spätmittelalter stammenden Spitalkirche zum Heiligen Geist gefunden hat und die für den Gottesdienst nicht mehr gebraucht wurde. Durch die neue Verwendung konnte ein wertvolles Baudenkmal vor dem Verfall bewahrt werden.





Die Kirche selbst gehört zur „Baugruppe Stadt“ des Freilichtmuseums Bad Windsheim und kann in vier sehr unterschiedliche Abschnitte unterteilt werden: der Bauhof auf dem einstigen Bauhofareal; die am ursprünglichen Platz um den Bauhof herum vorhandenen und jetzt zum Museum gehörigen städtischen Gebäude, die kurze „Gasse“ mit translozierten städtischen, spätmittelalterlichen Gebäuden und die Spitalkirche.

Katharina von Bora, die Frau Martin Luthers, erzählte von ihrem Mann und von ihrer Zeit.



Die Museumskirche versucht, die Besucherinnen und Besucher auf einen Weg in die Vergangenheit zu schicken.



Blick in die Kirche (oben)
Im Dachstuhl der Museumskirche werden Modelle von Dächern verschiedener fränkischer Gebäude, so auch vom Bamberger Dom, gezeigt (unten).



Im Bauhofareal geben das Handwerkerhaus aus Bad Windsheim, das Kleinbürgerhaus aus Wolframs-Eschenbach und das Hinterhaus aus Eichstätt ein Gefühl dafür, wie Menschen im 14. und 15. Jahrhundert gelebt haben.



Den Abschluss fand der gelungene Ausflug mit einem gemeinsamen Abendessen in Markt Taschendorf, wo auch Zeit für einen Nachtisch blieb.

Alle Fotos: Jürgen Eckert

Babenberger Volkslauf

25jähriges Jubiläum am 28. Juni 2025.



© Bürgerverein Bamberg Süd-West e. V.

Am Kirchweih-Samstag von St. Urban, 28. Juni 2025, wird um 16 Uhr der 25. Babenberger Volkslauf gestartet. Es werden wieder zwei Streckenvarianten angeboten: Während beim altbewährten Familienlauf der Babenbergerring umrundet werden kann, bietet der Panoramalauf eine wunderschöne Aussicht auf die Altenburg.

Die Startkarten können an diesem Tag ab 14 Uhr im Wettkampfbüro am Kirchplatz von St. Urban erworben werden. Die Startgebühr beträgt für Erwachsene fünf Euro, für Schülerinnen, Schüler und Jugendliche zwei Euro. Pro Teilnehmer und Teilnehmerin werden dabei je ein Euro auch in diesem Jahr, wie schon viele Jahre zuvor, einem guten Zweck zukommen.

Hinweise und Informationen über das unterstützte Projekt gibt es direkt bei der Anmeldung am Infocelt. Nach dem Lauf können Aktive und Zuschauer am Festprogramm der Kirchweih teilnehmen.

Der Babenbergerring mit Seiten- und Zufahrtstraßen sowie die Giselastraße, Graf-Arnold-Straße und Agnesstraße sind wegen des Laufs von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr gesperrt. Der Bürgerverein Bamberg Süd-West freut sich als Veranstalter auf viele sportbegeisterte Läuferinnen und Läufer.

Mehr Infos unter:
www.facebook.com/babenbergervolkslauf
und
www.babenberger-volkslauf.de.

Bernd Lohneiß

Nachruf für Claudia Duda († 15.01.2025)

Ein lieber Mensch ist viel zu früh gegangen.

„Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“

Rainer Maria Rilke

Claudia Duda knüpfte unzählige Verbindungen mit ihren Mitmenschen durch ihre Tätigkeit im Jugendtreff St. Urban. Fast 20 Jahre lang leitete sie den Treff und engagierte sich in der Gemeinde St. Urban in verschiedensten Gremien und Einrichtungen der Jugendarbeit, bis der Jugendtreff Ende des Jahres 2021 geschlossen wurde.

Bei den Kindern und Jugendlichen, die den Treff besuchten, war Claudia wegen ihrer freundlichen, wertschätzenden Art und ihrer unendlichen Geduld unheimlich beliebt, auch für viele Eltern und ehemalige Besucher des Jugendtreffs war sie Anlaufstelle.

Claudia war nicht nur Sozialpädagogin, sondern auch Erzieherin, Ratgeberin, Kollegin, Seelsorgerin, Spielpartnerin, Gesprächspartnerin und Freundin.

Die Arbeit im Jugendtreff erledigte sie mit viel Herzblut, ihre Tür stand immer offen und viele fanden den Weg zu Claudia, weil sie wussten, ihre Anliegen und Probleme würden ernst genommen, teils kritisch hinterfragt und gelöst werden.



Foto: Lisa-Marie Weber

Zusammen mit Claudia haben wir viel gelacht, Feste gefeiert, Ausflüge unternommen, gespielt, gebastelt und unvergessliche Momente erlebt.

Dafür will ich ihr, auch im Namen vieler Kinder und Jugendlicher, an dieser Stelle „DANKE“ sagen!

Wir werden dich vermissen, liebe Claudia.

Du bleibst immer in unseren Herzen!

Melanie Tosun

Freundin und Kollegin

Personalien in der Pfarrverwaltung

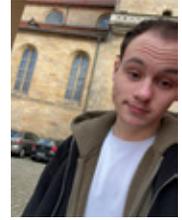
Seit Januar 2025 sind Violetta Rocca und Roswitha Müller-Ecker nicht mehr in der gemeinschaftlichen Pfarrverwaltung tätig, den Bereich Kindertagesstätten der Gesamtkirchengemeinde Bamberg aber unterstützt Frau Müller-Ecker weiter tatkräftig. Herzlich willkommen heißen im Team konnten wir am 15. Oktober 2024 Nicolas König und am 2. Januar 2025 Corina Müller. Beide sind sowohl am Verwaltungssitz (aktuell Frauenplatz 5) als auch in den anderen Pfarrbüros (je nach Einsatzplan in Dompfarrei, St. Martin oder Gaustadt) anzutreffen und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite – zusammen mit unseren langjährigen und sehr geschätzten Mitarbeiterinnen Elke Brodmerkel, Elisabeth Scharfenstein und Ulla Will. Seit Dezember 2024 ist Frau Scharfenstein in Rente, betreut aber weiterhin das Pfarrbüro in Gaustadt zu den genannten Öffnungszeiten.

Das gesamte Team der gemeinschaftlichen Pfarrverwaltung freut sich auf Ihren Besuch und den Kontakt mit Ihnen. Falls Sie Fragen zur gemeinschaftlichen Pfarrverwaltung haben, melden Sie sich gerne bei uns.

Astrid Benkard

Verwaltungsleiterin

Mein Name ist **Nicolas König**, 2005 geboren und im Hofer Land aufgewachsen. Meine Arbeitsstelle als Pfarrsekretär brachte nicht nur einen Tätigkeitswechsel mit sich, sondern auch einen Umzug in die Nähe von Wachenroth. Ich freue mich sehr, im Pfarrbüro vor Ort oder telefonisch Ihre Anliegen entgegenzunehmen.



Mein Name ist **Corina Müller**, 1982 geboren und in der schönen Rhön aufgewachsen. Schon in meiner Jugend war ich eng mit der Kirche verbunden und selbst viele Jahre als Ministrantin tätig. Seit über 20 Jahren lebe ich in Mühlendorf, bin seit 2009 verheiratet und wir haben eine Tochter (13). In meiner Freizeit genieße ich es, aktiv in der Natur unterwegs zu sein, sei es beim Fahrradfahren, Laufen oder Wandern. Als neue Pfarrsekretärin freue ich mich darauf, Sie bei Ihren Anliegen zu unterstützen und den Alltag unseres Seelsorgebereichs mitzugestalten. Ich bin gespannt auf die Begegnungen mit Ihnen und darauf, ein Teil dieses lebendigen Gemeindelebens zu sein.



Fotos: Privat

Kontakt

Sitz der Gesamtkirchengemeinde Bamberg

Eisgrube 4, 96049 Bamberg

Gesamtkirchenverwaltungsvorstand: Leitender Pfarrer Helmut Hetzel

Verwaltungsleitung: Astrid Benkard,

Tel: (0951) 5090416, Mobil: 0151 61045528; astrid.benkard@erzbistum-bamberg.de

Gemeinschaftliches Pfarrbüro und Verwaltungssitz

für den Katholischen Seelsorgebereich Bamberger Westen

Unsere Liebe Frau

Eisgrube 4 (derzeit Frauenplatz 5)

96049 Bamberg

Tel: (0951) 52018

E-Mail: ssb.bamberger-westen@erzbistum-bamberg.de

Außerhalb der Öffnungszeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet.

Dieser wird regelmäßig abgehört.

Mo - Fr 10:00 - 12:00 Uhr

14:00 - 16:00 Uhr

Öffnungszeiten der weiteren Pfarrbüros:

Dompfarrei

Domstraße 3 · 96049 Bamberg

Tel: (0951) 299559-0

Mo 10:00 - 14:00 Uhr

Do 13:30 - 17:00 Uhr

Fr 10:00 - 12:00 Uhr

St. Martin

An der Universität 2 · 96047 Bamberg

Tel: (0951) 98121-0

Do 10:00 - 14:00 Uhr

St. Josef Gaustadt

Dr.-Martinet-Str. 13a · 96049 Bamberg

Tel: (0951) 96588-0

Mi 13:00 - 17:00 Uhr

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass sich die Öffnungszeiten urlaubs- oder krankheitsbedingt ändern können. Die aktualisierten Zeiten erhalten Sie immer über die Gottesdienstordnung/ Vermeldeblätter oder auf der Homepage: www.sb-bamberger-westen.de.

Kindertagesstätten im Seelsorgebereich

KiTa St. Michael Franziskanergasse 4: dompfarrkindergarten-bamberg.de

KiTa St. Johannes Oberer Stephansberg 7: kindergarten-st-johannes-bamberg.de

KiTa St. Urban Babenbergerring 67: kindergarten-st-urban-bamberg.de

KiTa St. Martin: kindertagesstaette-bamberg.de

Häuser: Kleberstraße 26a, Mußstraße 28, Don-Bosco-Straße 12

KiTa St. Josef im Hain Amalienstraße 10: kiga-stjosef-bamberg.de

KiTa St. Josef Gaustadt Ochsenanger 5: kiga-stjosef-gaustadt.kirche-bamberg.de

KiTa St. Sebastian Gaustadt Anna-Linder-Platz 6: kiga-st-sebastian.de

Team der Hauptamtlichen

Helmut Hetzel Ltd. Pfarrer
(0951) 52018

Astrid Benkard Verwaltungsleitung
(0951) 5090416

Dr. Markus Kohmann Dompfarrer
(0951) 2995590

Robert Szarecki SAC Pfarrvikar
(0951) 965880

Christian Schneider Pastoralreferent
(0951) 2974960

Georg Zametzer Pastoralreferent
(0951) 9812115

Stephanie Eckstein Gemeindereferentin
(0951) 981215

Severin Tyburski O.Carm Pater
(0951) 52018

Joachim Rathgeber SDB Pater
(0951) 52018

Andreas Eckler Pfarrer i. R., Subsidiar
(0951) 52018

Kontoverbindungen

Gesamtkirchengemeinde Bamberg (GKG): Liga-Bank Bamberg
IBAN: DE56 7509 0300 0009 0853 00

Dom: Liga-Bank Bamberg
IBAN: DE22 7509 0300 0009 0366 36

St. Joseph / Wildensorg: Sparkasse Bbg.
IBAN: DE24 7705 0000 0000 0516 31

Unsere Liebe Frau: Sparkasse Bamberg
IBAN: DE73 7705 0000 0000 0395 94

St. Urban: Liga-Bank Bamberg
IBAN: DE93 7509 0300 0009 0028 63

Hl. Dreifaltigkeit Bug: Liga-Bank Bbg.
IBAN: DE56 7509 0300 0009 0134 23

St. Martin: LIGA-Bank Bamberg
IBAN: DE27 7509 0300 0009 0349 94

St. Josef (Hain): LIGA-Bank Bamberg
IBAN: DE83 7509 0300 0009 0315 61

St. Josef Gaustadt: Sparkasse Bamberg
IBAN: DE54 7705 0000 0000 1305 34

Impressum

Herausgeber:

AK Pfarrbrief des Kath. Seelsorgebereichs
Bamberger Westen

Anschrift:

c/o Pfarrbüro Unsere Liebe Frau,
Frauenplatz 5, 96049 Bamberg
Redaktion: Christiane Dillig, Jürgen Eckert,
Bettina Haake-Weber, Volker Hoffmann,
Marion Krüger-Hundrup, Heide Pirzer,
Maika Wirth

Layout: _srgmedia, Stefan Gareis

Druck: Aktiv Druck & Verlag GmbH

Auflage: 9.550 Exemplare

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier.

Redaktionsschluss

Der nächste Pfarrbrief erscheint Anfang September 2025. Zusendungen bitte per E-Mail bis zum 11. Juli 2025 an pfarrbriefredaktion@sb-bamberger-westen.de (Dateigröße max. 9 MB, Bildmaterial ggf. als einzelne Dateien senden).

Pfarrbrief Online

Gerne können Sie diesen Pfarrbrief – und frühere Ausgaben – auch online als PDF lesen:



www.sb-bamberger-westen.de



Katholischer
Seelsorgebereich
Bamberger Westen



OSTERGRUPP

Karikatur: Thomas Pläßmann